

Einladung

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 24.09.2013, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 12.09.2013

1. An die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.07.2013
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Klärschlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede
Vorlage: 2013/138
- TOP 6 Anlegung einer Wegeverbindung über den Kinderspielplatz Rotdornweg in Hahn-Lehmden
Vorlage: 2013/105
- TOP 7 Neugestaltung des Wendeplatzes und des Parkplatzes beim Kindergarten Hahn-Lehmden
Vorlage: 2013/112
- TOP 8 Aufstellung Bebauungsplan 101 "Bekhausen"
Vorlage: 2013/133
- TOP 9 Aufstellung Bebauungsplan 102 "Ehemaliger Sportplatz Kleibrok"
Vorlage: 2013/110

Einladung

- TOP 10 Straßenkataster für das Gemeindegebiet Rastede
Vorlage: 2013/137**
- TOP 11 Art und Umfang der Straßenreinigung
Vorlage: 2013/116**
- TOP 12 Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
Vorlage: 2013/143**
- TOP 13 Einwohnerfragestunde**
- TOP 14 Schließung der Sitzung**

**Mit freundlichen Grüßen
gez. von Essen
Bürgermeister**

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2013/138

freigegeben am **11.09.2013**

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 29.08.2013

Klärschlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	24.09.2013	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	01.10.2013	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bau eines Faulturms zur anaeroben mesophilen Faulung des Klärschlammes für die Kläranlage Rastede wird beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Mit der Beschlussvorlage 2012/206 hatte sich der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen bereits in der Sitzung am 12.11.2012 mit der zukünftigen Klärschlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede auseinandergesetzt. Die weiteren Planungen sollen an dieser Stelle vorgestellt und mit den daraus resultierenden Kosten dargestellt werden. Neben den seinerzeit bereits erläuterten Alternativen war zwischenzeitlich ein Angebot des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) vorgelegt worden, welches die mögliche Mitbehandlung des Rasteder Klärschlammes in der Kläranlage Oldenburg zum Inhalt hatte. Dabei hat sich gezeigt, dass diese Alternative durch eine notwendige Vorbehandlung in der Rasteder Anlage neben laufenden Kosten auch noch Investitionskosten mit sich bringt. Insgesamt stellt diese Alternative allerdings, bedingt durch Transportkosten, die ungünstigste Entsorgungsmöglichkeit dar.

Das beauftragte Ingenieurbüro hat unter Berücksichtigung dieser Alternative die Voruntersuchungen für die Schlammbehandlung auf der Kläranlage abgeschlossen. Die Voruntersuchungen sind als Anlage 1 und die resultierenden Kostenberechnungen als Anlage 2 dieser Vorlage beigelegt.

Bei der finanziellen Betrachtung wird deutlich, dass die Lösung des Faulturmes im wesentlichen Kapitalkosten (die während der Laufzeit typischerweise gleich bleiben), die Lösung der aerob thermophilen Schlammbehandlung dagegen überwiegend Betriebskosten verursacht, die über den Laufzeitraum der Anlage zu deutlichen Kostensteigerungen führen können. Die Kosten der so genannten "kalten" Faulung sind zwar nominell am geringsten; die

mit dieser Lösung allerdings verbundenen Geruchsauswirkungen stehen zu den Minderkosten gegenüber dem Faulturm in keinem Verhältnis.

Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile bietet der Bau eines Faulturms zur anaeroben mesophilen Faulung des Klärschlammes (ausführliche Erläuterung des Prozesses in Anlage 1) die besten Perspektiven für die Zukunft der Schlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede.

Kosten für den Faulturm sind in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 sowie im Finanzplanungszeitraum entsprechend berücksichtigt. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt kann, ohne den Beratungen im Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorzugreifen, festgestellt werden, dass wesentliche Auswirkungen auf die Gebührenhöhe mittel- bis längerfristig nicht zu erwarten sind.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen in 2013 und 2014 zur Verfügung.

Anlagen:

Anlage 1 – Erläuterungsbericht

Anlage 2 – Kostenberechnungen



Gemeinde Rastede

Voruntersuchung für die zukünftige Schlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede

Erläuterungsbericht



**Ingenieurbüro Börjes
GmbH & Co. KG**
Wilhelm-Geiler-Straße 7
26655 Westerstede
Tel.: 0 44 88 / 83 02-0

BERATENDE INGENIEURE

INHALTSVERZEICHNIS

1	Veranlassung	<u>1</u>
2	Rasteder Klärschlamm	<u>2</u>
2.1	Entwicklung der Belastung der Kläranlage	<u>2</u>
2.2	Klärschlammanfall	<u>2</u>
2.3	Zusammensetzung des Rasteder Klärschlammes	<u>4</u>
3	Alternativen zur Klärschlammbehandlung	<u>5</u>
3.1	Kalte Faulung	<u>5</u>
3.2	Aerob thermophile Schlammbehandlung	<u>6</u>
3.3	Anaerobe mesophile Faulung	<u>7</u>
3.4	Abgabe des Klärschlammes an den OOWV	<u>8</u>
4	Bewertung der Alternativen zur Schlammbehandlung	<u>9</u>
4.1	Vergleich der Jahreskosten	<u>9</u>
4.2	Vorschlag für die zukünftige Klärschlammbehandlung	<u>10</u>
	Verzeichnis der Abkürzungen	<u>12</u>

1 Veranlassung

Der bei der Abwasserreinigung anfallende Klärschlamm der Kläranlage Rastede wird landwirtschaftlich verwertet. Der behandelte Klärschlamm wird regelmäßig auf Wert- und Schadstoffe untersucht und kann wegen seiner Zusammensetzung als Düngemittel an die Landwirtschaft abgegeben werden. Gesetzliche Grundlagen für diese Art der Klärschlammverwertung sind das Kreislaufwirtschaftsgesetz, die Klärschlammverordnung und die Düngemittelverordnung.

Mit der Neufassung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes im Juni 2012 hat der Gesetzgeber die Voraussetzung für eine Verschärfung der Auflagen bei der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung gegeben. Dies wird in der Klärschlammverordnung geregelt. Vorgesehen sind zusätzliche Auflagen in Richtung Hygienisierung des Klärschlammes, die mit der heutigen Technik in Rastede nicht erfüllt werden können. Auch bei der Düngemittel-Verordnung zeichnet sich eine Verschärfung ab, die ab 2017 dazu führen könnte, daß Klärschlämme die mit Flockungsmitteln behandelt werden nicht mehr als Düngemittel anerkannt werden und damit aus der landwirtschaftlichen Verwertung herausfallen. In Rastede werden Flockungsmittel eingesetzt, um den Klärschlamm zu entwässern zu können.

Der maschinell entwässerte Klärschlamm wird anschließend mit Branntkalk stabilisiert. Das Endprodukt ist ein krümeliges Granulat. Die Deponierung von Klärschlamm ist bereits heute verboten. Verbrennungsanlagen nehmen nur Klärschlämme an, die nicht mit Branntkalk behandelt wurden. Ein Verzicht auf Branntkalk führt dazu, dass der entwässerte Klärschlamm zu einer erheblichen Geruchsbelästigung werden würde.

Vor diesem Hintergrund muß die derzeitige Schlammbehandlung der Kläranlage Rastede mittelfristig aufgegeben werden. Als neues Verfahren bietet sich die Schlammfäulung an, die den Klärschlamm hygienisiert und in seinem Volumen um rd. 40 % verringert. Nach der Entwässerung kann der Schlamm entweder landwirtschaftlich verwertet oder in eine Verbrennungsanlage gegeben werden. Die Entsorgung ist damit langfristig gesichert.

2 Rasteder Klärschlamm

2.1 Entwicklung der Belastung der Kläranlage

Die Kläranlage Rastede hat eine Ausbaugröße von 30.000 Einwohnerwerten, bezogen auf die Schmutzfracht. Die hydraulische Durchsatzleistung wurde für 25.000 Einwohnerwerte ausgebaut. Der Grund für die unterschiedlichen Bemessungsansätze liegt in der Entsorgung der Kleinkläranlagen. Diese spielten früher eine wesentliche größere Rolle als heute, da der Anschlußgrad an die Kläranlage Rastede, erst in den 90er Jahren weiter ausgebaut wurde. Die Gemeinde Rastede hat in den 90er Jahren das Kanalnetz bis in die Randbereiche der Gemeinde ausgebaut und etwa 90% der Einwohner an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen. Durch die Ausweisung neuer Baugebiete ist die Bevölkerungszahl im letzten Jahrzehnt um rd.1.000 Einwohner auf 21.000 Einwohner angestiegen.

Bei der Gewerbeansiedlung sind in den letzten Jahrzehnten keine abwasserintensiven Betriebe hinzugekommen. Der gewerbliche Anteil am gesamten Abwasser beträgt etwa 10 -15% und entspricht in seiner Zusammensetzung dem häuslichen Abwasser. Sofern dieser Trend beibehalten wird ist die Ausbaugröße der Kläranlage Rastede mit 30.000 Einwohnerwerte für die Schmutzfracht langfristig ausreichend. Die künftige Schlammbehandlung sollte ebenfalls auf 30.000 Einwohnerwerte ausgebaut werden.

Die Reinigungsleistung der Kläranlage ist durchgehend als gut zu bezeichnen. Die Einleitbedingungen des Kläranlagenablaufes werden ganzjährig eingehalten.

2.2 Klärschlammanfall

Auf der Kläranlage Rastede werden im Vorklärbecken die im Abwasser enthaltenen Feststoffe abgeschieden. Mit Hilfe des Räumers werden diese Stoffe vom Beckenboden (Rohschlamm) kontinuierlich in die Schlammtrichter am Kopfende des Vorklärbeckens gefördert. Aus diesen Schlammtrichtern wird der Rohschlamm in den Schlammstapelraum gefördert. Dieser Schlamm enthält viele organische Verbindungen und Reststoffe, die relativ schnell in Fäulnisprozesse übergehen und zu Geruchsbelästigungen führen können. Damit dieses unterbleibt wird der abgezogene Rohschlamm gemeinsam mit dem Überschuss-

schlamm regelmäßig entwässert und anschließend mit Branntkalk chemisch stabilisiert.

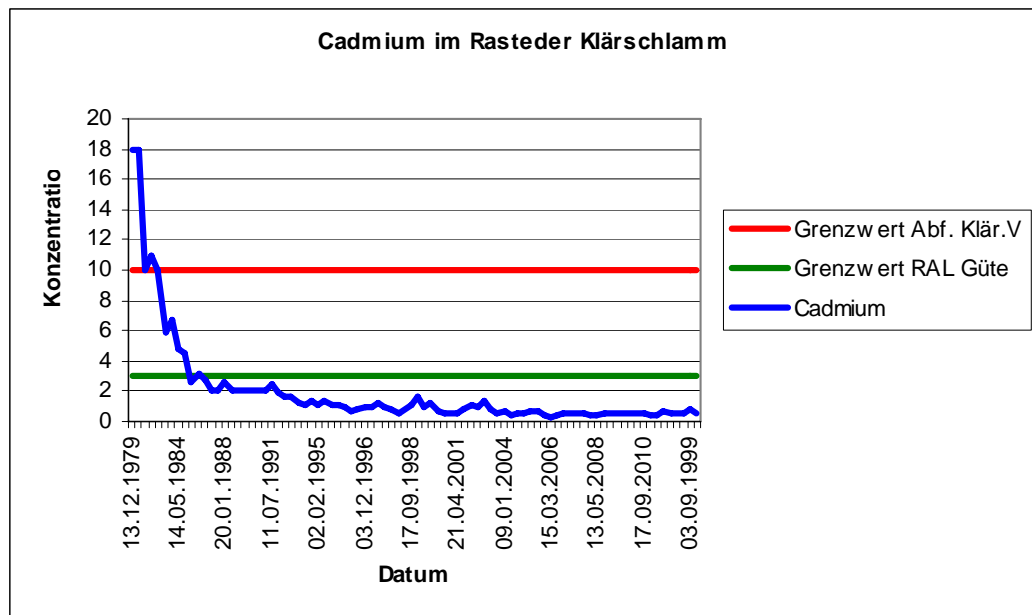
In der biologischen Stufe der Kläranlage Rastede werden die gelösten Abwasserinhaltsstoffe aus dem Abwasser entfernt. Dieses geschieht mit Hilfe des Belebtschlammes, einer Mischung aus Bakterien und Mikroorganismen, die bei der aeroben biologischen Abwasserreinigung die organischen Inhaltsstoffe abbauen. Durch die Abbautätigkeit vermehrt sich der Belebtschlamm. Da in der biologischen Reinigungsstufe die Menge an Belebtschlamm weitgehend konstant gehalten werden muß, wird der tägliche Belebtschlammzuwachs regelmäßig als s.g. Überschussschlamm abgezogen. Dieser wird gemeinsam mit dem Rohschlamm aus der Vorklärung in den Schlammstapelraum gegeben.

Der tägliche Anfall an Roh- und Überschussschlamm beträgt aktuell etwa 55 m³/d. Dieses Schlammgemisch hat eine Trockensubstanz von 2,8 %. Der Wassergehalt des Schlammes beträgt 97,2 %. Für die Bemessung der Klärschlammbehandlung wird von folgenden Daten ausgegangen:

Zulaufbelastung angeschlossene Einwohner	Aktuell: 21.500	Ausbaugröße der Kläranlage: 30.000
Schlammanfall [m ³ /d]	55,00	76,74
Trockensubstanz [%]	2,80	2,80
Trockensubstanz [Mg/d]	1,54	2,15
organische Trockensubstanz [Mg/d]	1,00	1,40
mineralische Trockensubstanz [Mg/d]	0,54	0,75

2.3 Zusammensetzung des Rasteder Klärschlammes

Der Rasteder Klärschlamm wird regelmäßig auf seine Inhaltsstoffe hin untersucht. Neben den in der Landwirtschaft erwünschten Nährstoffen (Phosphor und Stickstoff) enthält der Schlamm organische und mineralische Stoffe, die sich positiv auf die Bodenstruktur auswirken. Dem Rasteder Klärschlamm wird nach



der Entwässerung Branntkalk zugegeben, der die Schlammstruktur verbessert und den pH-Wert auf über 12,0 ansteigen läßt. Dadurch wird der Schlamm hygienisiert und kann problemlos über einige Monate zwischengelagert werden. Limitierend bei der landwirtschaftlichen Verwertung wirken sich Schadstoffe aus, deren Höchstkonzentrationen in der Klärschlammverordnung festgelegt sind. In den vergangenen Jahrzehnten ist der Gehalt an Schadstoffen im Rasteder Klärschlamm kontinuierlich zurückgegangen. Am Beispiel „Cadmium“ wird deutlich wie stark die Schadstoffe zurückgegangen sind. Damit ist die landwirtschaftliche Verwertung zur Zeit uneingeschränkt möglich. Um die Akzeptanz der Abnehmer für den Klärschlamm weiter zu erhöhen erfolgen weitergehende Analysen auf der Grundlage der Düngemittelverordnung. Auch diese Grenzwerte werden sicher eingehalten (s. Grafik).

3 Alternativen zur Klärschlammbehandlung

3.1 Kalte Faulung

Bei der kalten Faulung wird der täglich anfallende Roh- und Überschussschlamm in einen Behälter gefördert in dem er 100 Tage gelagert wird und bei normalen Umgebungstemperaturen ausfault. Um die Größe des offenen Faulbehälters zu minimieren wird der Schlamm i.d.R auf einen Trockensubstanzgehalt von 5 - 6% eingedickt. Bei dieser Trockensubstanz ist der Schlamm noch pumpfähig. Auf der Kläranlage Rastede fallen täglich rd. 55 m³ Roh- und Überschussschlamm mit einer Trockensubstanz von 2,8% an. Angeschlossen sind derzeit rd. 21.000 Einwohnerwerte. Die Ausbaugröße der Kläranlage beträgt 30.000 Einwohnerwerte. D.h. für die Bemessung der Schlammbehandlung errechnet sich der Schlammanfall zu:

$$Q_{\text{Schlamm}} = 55 / 21.500 * 30.000 = 76,7 \text{ m}^3/\text{d}.$$

Nach der Eindickung auf 5,5% reduziert sich die tägliche Schlammmenge auf:

$$Q_{\text{Schlamm}} = 76,7 \text{ m}^3 * 2,8 / 5,5 = 39,0 \text{ m}^3/\text{d}$$

Bei der kalten Faulung wird für den Abbau der organischen Substanz eine Aufenthaltszeit von 150 Tagen benötigt. Wenn die organische Substanz abgebaut ist nennt man den Schlamm stabilisiert, d.h. er verändert sich durch biologische Reaktionen nicht mehr. Behälter für die kalte Faulung benötigen für den Schlammanfall ein Volumen von rd.

$$V_{\text{kalte Faulung}} = 39 \text{ m}^3/\text{d} * 150 \text{ d} = \mathbf{5.860 \text{ m}^3}.$$

Der Vorteil dieser Art der Schlammbehandlung liegt in der einfachen Verfahrenstechnik. Man benötigt eine maschinellen Schlammeindickung, den offenen Faulbehälter und eine Pumpe zur Förderung des Schlammes. Nach einer Lagerzeit von 150 Tagen ist der Schlamm ausgefault und kann weiterbehandelt werden. Die vorhandene Klärschlammmentwässerungsanlage sollte weiterbetrieben werden, um die Transportkosten bei der landwirtschaftlichen Verwertung zu minimieren.

Die Nachteile ergeben sich ebenfalls aus der einfachen Verfahrenstechnik. Über die offene Oberfläche des Faulbehälters gelangen kontinuierlich Geruchsstoffe in die Atmosphäre und können zu Geruchsbelästigungen führen. Diese Art der Schlammbehandlung wird daher nur für kleine Kläranlagen gewählt, die weit ab von Siedlungen liegen. Die kalte Faulung führt zu keiner nennenswerten Reduzierung der Trockensubstanz des Schlammes.

3.2 Aerob thermophile Schlammbehandlung

Bei diesem Prozeß wird der täglich anfallende Klärschlamm ebenfalls zunächst eingedickt um die nachfolgenden Anlagenteile auf ein Minimum reduzieren zu können. Der eingedickte Schlamm wird in einen Behälter gegeben in dem er 12 Tage verbleibt und ständig belüftet wird. Bei diesem Prozeß werden die im Schlamm enthaltenen organischen Inhaltsstoffe aerob abgebaut. Es entsteht Wärme, die den Schlamm auf Temperaturen von 50 - 60°C erhitzt. Bei diesen Temperaturen setzen sich thermophile Bakterien durch, die die organischen Bestandteile des Schlammes innerhalb von 10 Tagen mineralisieren. Nach der Behandlung ist der Schlamm hygienisiert und stabilisiert und kann landwirtschaftlich verwertet werden.

Vorteil dieser Behandlungsart ist der relativ geringe Raumbedarf mit entsprechend kleinen Reaktoren. Für den Rasteder Schlammanfall ergibt sich folgendes Reaktorvolumen:

$$\text{Täglicher Schlammanfall} = 39,0 \text{ m}^3/\text{d} \text{ (eingedickt)}$$

$$V_{\text{Reaktor}} = 12 \cdot 39,0 = 468 \text{ m}^3$$

Nachteile ergeben sich infolge des ständigen Eintrages an Luft. Hierfür sind leistungsstarke Gebläse nötig, die entsprechend hohe Energiekosten verursachen. Die anfallende Abluft ist mit Geruchsstoffen beladen und muß daher aufgefangen und behandelt werden. Probleme ergeben sich bei diesem Anlagen regelmäßig durch mehr oder weniger starke Schaumbildung auf der Schlammoberfläche. Dieser Schaum muß entfernt werden, da es schnell zu einem Über-

schäumen des Reaktors kommen kann. Hierfür wurden die verschiedensten Systeme entwickelt die den Schaum mechanisch zerstören sollen.

Der Einsatz der Energie für die Belüftung und Umwälzung des Schlammes, die Behandlung der Abluft und die Bekämpfung des Schaumes ergeben hohe Energie- und Wartungskosten. Eine Reduzierung der Trockensubstanz des Klärschlammes wird durch diese Behandlungsart nicht erreicht. Diese Art der Klärschlammbehandlung ist daher nur für kleine Kläranlagen geeignet.

3.3 Anaerobe mesophile Faulung

Bei diesem Behandlungsverfahren werden die organischen Inhaltsstoffe des Klärschlammes bei Temperaturen zwischen 35 - 40°C abgebaut. Der Prozess läuft ohne die Zugabe von Luft (Sauerstoff) innerhalb von rd. 30 Tagen ab. Wie bei den beiden vorgenannten Verfahren ist es auch hier sinnvoll das Schlammvolumen durch eine Schlammeindickung um die Hälfte zu verringern. Die nachfolgenden Anlageteile können dann entsprechend kleiner dimensioniert werden.

Um die organischen Stoffe weitestgehend abzubauen wird der Roh- und Überschlussschlamm nach der Eindickung auf 5 - 6% Trockensubstanz auf 40°C aufgeheizt und dann in den Faulturm gegeben. Der gesamte Inhalt des Faulturmes muß ständig umgewälzt werden damit die biologischen Abbauprozesse optimal ablaufen können. Nach einer Aufenthaltszeit von 30 Tagen sind die organischen Inhaltsstoffe abgebaut.

Der Faulturm muß ein Volumen von:

$$V = 39,0 \text{ m}^3/\text{d} * 30 \text{ d} = 1.170 \text{ m}^3$$

haben. Der Klärschlamm ist nach dem Faulprozeß stabilisiert. Die organischen Verbindungen sind abgebaut und die verbleibende mineralische Trockensubstanz des Schlammes ist biologisch nicht mehr aktiv. Der Klärschlamm ist jetzt frei von Geruchsstoffen. Durch die Mineralisierung der organischen Stoffe verbessern sich die Entwässerungseigenschaften des Klärschlammes.

Bei dem Faulprozess entsteht als Reaktionsprodukt Methangas und Kohlendioxid in größeren Mengen. Dieses Gas kann nach entsprechender Reinigung und Aufbereitung in einem Blockheizkraftwerk verfeuert werden. Die entstehende Abwärme wird für die Aufheizung des täglichen Klärschlammanfalls auf die Faulraumtemperatur von rd. 40°C genutzt. Die elektrische Energie kann direkt auf der Kläranlage eingesetzt werden. Eine Einspeisung in das öffentliche Netz bringt keinen wirtschaftlichen Vorteil, da die Vergütung für Strom aus Klärgas unter dem Bezugspreis für Strom liegt.

3.4 Abgabe des Klärschlammes an den OOWV

Der OOWV hat der Gemeinde Rastede ein Angebot über die Abnahme, Behandlung und Verwertung des Klärschlammes gemacht. Das Angebot des OOWV zur Klärschlammübernahme gliedert sich in 2 Phasen auf. Der OOWV kann momentan nur den Primärschlamm der Kläranlage Rastede übernehmen. Sofern man dieses Angebot nutzen möchte ist es erforderlich den Klärbetrieb umzustellen, da der Klärschlamm derzeit nur in vermischter Form anfällt. Technisch ist eine Trennung in Primär- und Überschussschlamm möglich. Der Primärschlamm fällt im Vorklärbecken an. Er kann weiterhin im Schlamm-speicher gesammelt und über einen neu zu installierenden Bandeindicker auf einen Trockensubstanzgehalt von 6% eingedickt werden. Problematisch ist die Tatsache, dass der eingedickte Primärschlamm nicht mit Branntkalk stabilisiert werden kann, da er im Oldenburger Faulturm biologisch weiterbehandelt werden soll. Von dem eingedickten Primärschlamm gehen Gerüche aus, die bei einer Lagerung über das Wochenende und an Feiertagen zu Belästigungen in den angrenzenden Siedlungsbereichen der Gemeinde Rastede führen können. Um dieses zu vermeiden wäre eine gekapselte Lagerung und Abluftbehandlung des eingedickten Primärschlammes erforderlich. Die Investitionskosten für die Schlammeindickung und die Abluftbehandlung betragen rd. 250.000 €.

Der anfallende Überschussschlamm wird separat in einem der vorhandenen alten Klärbecken gesammelt, anschließend entwässert und mit Branntkalk stabilisiert. Überschussschlamm hat sehr schlechte Entwässerungseigenschaften. Die Trockensubstanz dieses entwässerten Schlammes wird bei rd.15% liegen. Um den Schlamm zu stabilisieren ist etwa die 3-fache Zugabemenge an

Brantkalk gegenüber dem aktuellen Betrieb erforderlich. D.h. auch bei der halben Schlammmenge wird sich der Kalkverbrauch nicht reduzieren.

Dieses Angebot des OOWV bietet für die Kläranlage aus betrieblicher Hinsicht keinerlei Vorteile jedoch einige gravierende Nachteile und sollte daher nicht in Betracht gezogen werden.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Faulturmes der Kläranlage Oldenburg kann der OOWV den gesamten Rasteder Klärschlamm übernehmen. Die Schlammbehandlung auf der Kläranlage kann so wie heute weiterbetrieben werden. Der einzige Unterschied ergibt sich bei der Entwässerung, die nur noch einen Trockensubstanzgehalt von 6% erreichen muß. Dieses ist nach einigen einfachen Umbaumaßnahmen an der Zentrifuge machbar. Es bleibt allerdings die Geruchsbelästigung die von dem eingedickten und nicht gekalkten Schlamm ausgeht. Eine Kapselung und Abluftbehandlung des Schlamm-lagers ist in jedem Falle vorzusehen. Im Gegenzug entfällt die Zugabe von Brantkalk. Die Kosten für die Schlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede werden sich daher insgesamt nur wenig verändern.

4 Bewertung der Alternativen zur Schlammbehandlung

4.1 Vergleich der Jahreskosten

Für die vorgestellten Verfahren zur Klärschlammbehandlung wurden die Investitionskosten und die Betriebskosten überschläglich ermittelt. In der folgenden Tabelle sind die Kosten gegenübergestellt:

	Kalte Faulung	aerob thermophile Schlammbehandlung	anaerobe mesophile Schlammbehandlung (Faulturm)
Investitionskosten	2,05 Mio €	1,78 Mio €	2,93 Mio €
Kapitaldienstkosten	152.376 €	134.284 €	242.076 €
Betriebskosten	63.630 €	115.414 €	16.868 €
<u>Jahreskosten</u>	<u>216.006 €</u>	<u>249.698 €</u>	<u>258.944 €</u>

Das **Angebot des OOWV** für die Übernahme, Behandlung und Verwertung des gesamten Rasteder Klärschlammes hat einen Einheitspreis von 34,00 €/m³. Bei einer jährlichen Klärschlammmenge von 11.000 m³ (mit 6% Trockensubstanz) ergeben sich für die Schlammbehandlung und Verwertung durch den OOWV Jahreskosten von $11.000 \cdot 34 = \underline{374.000 \text{ €/Jahr}}$. Dieses ist die teuerste der untersuchten Varianten.

Die Investitionskosten sind bei der aerob thermophilen Schlammbehandlung am geringsten, da der Prozess gegenüber den beiden anderen Varianten wesentlich schneller abläuft und daher kleinere Reaktionsbehälter gebaut werden müssen. Der Bau eines Faulturmes ist die teuerste Variante, da der technische Aufwand relativ groß ist. Bei den Betriebskosten liegt der Faulturm jedoch klar in Führung, da nur bei dieser Variante die zu entsorgende Schlammmenge erheblich reduziert wird und damit Kosten für die Verwertung eingespart werden. Bei diesem Verfahren wird mit Hilfe des Faulgases Energie erzeugt, dass die Betriebskosten deutlich reduziert. Dieser Vorteil wird mit steigenden Energiepreisen noch deutlicher.

4.2 Vorschlag für die zukünftige Klärschlammbehandlung

Bei den Varianten „kalte Faulung“ und der „aerob thermophilen Schlammbehandlung“ verringert sich die zu entsorgende Schlammmenge nicht wesentlich. Da die sichere Entsorgung des Klärschlammes von wesentlicher Bedeutung für den Betrieb einer Kläranlage ist, stellt jede Reduzierung der Schlammmenge auch eine betriebliche Verbesserung dar.

Die „kalte Faulung“ ist von der Verfahrenstechnik her eine sehr einfache Form der Schlammbehandlung. Der Klärschlamm wird nur maschinell eingedickt und lagert etwa ein halbes Jahr im Schlammbehälter. Danach kann der Schlamm entwässert und landwirtschaftlich verwertet werden. Problematisch ist die Geruchsentwicklung die von der Oberfläche der Schlammbehälter ausgeht.

Die „aerobe thermophile Schlammbehandlung“ ist technisch relativ aufwendig und für den Prozeß wird Luft benötigt, die permanent in den Schlamm eingetragen werden muß. Die Energie für diese Belüftung führt zu relativ hohen Betriebs-

kosten. Zukünftig werden diese steigen und das Verfahren kostenintensiver gestalten.

Durch den Bau eines Faulturmes lassen sich mehrere Vorteile erzielen. Die Reduzierung des zu entsorgenden Klärschlammes drückt langfristig die Entsorgungskosten. Die Verwertung des anfallenden Faulgases reduziert die Energiekosten schon heute deutlich. Dieser Vorteil wird künftig stärker ins Gewicht fallen. Der im Faulturm behandelte Klärschlamm kann sowohl in der Landwirtschaft verwertet werden als auch in einer Verbrennungsanlage. Für die Entsorgung stehen damit mehrere Wege zur Auswahl. Für die Kläranlage Rastede bietet sich daher der Bau eines Faulturmes an. Die Technik ist seit Jahrzehnten erprobt und sie bietet langfristig gute Perspektiven.

Aufgestellt:

Westerstede, den 30. Juli 2013

Ingenieurbüro Börjes

-Beratende Ingenieure-

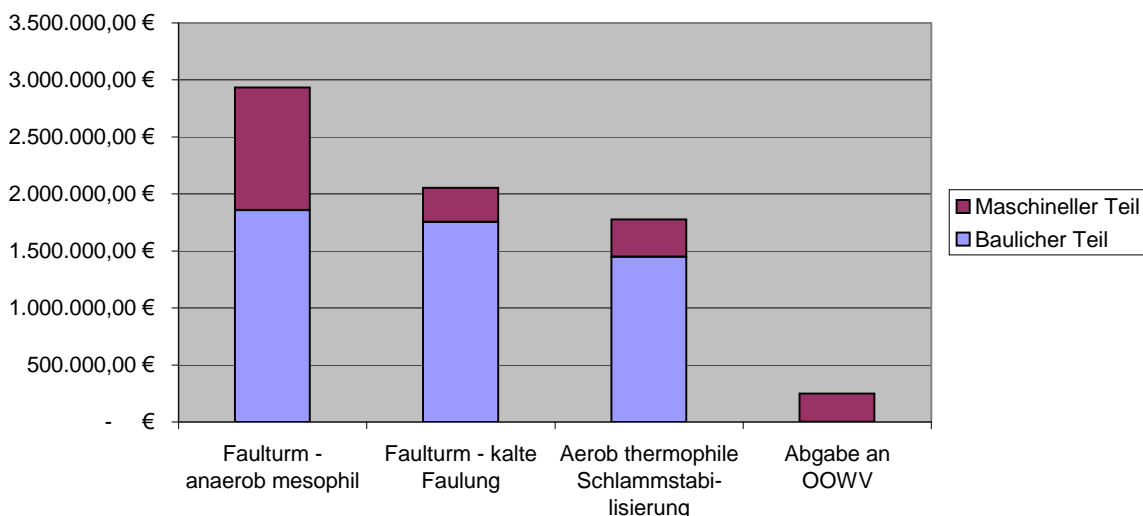
Verzeichnis der Abkürzungen

Q_{Schlamm}	täglicher Schlammanfall in [m ³ /d]
V	Volumen in [m ³]

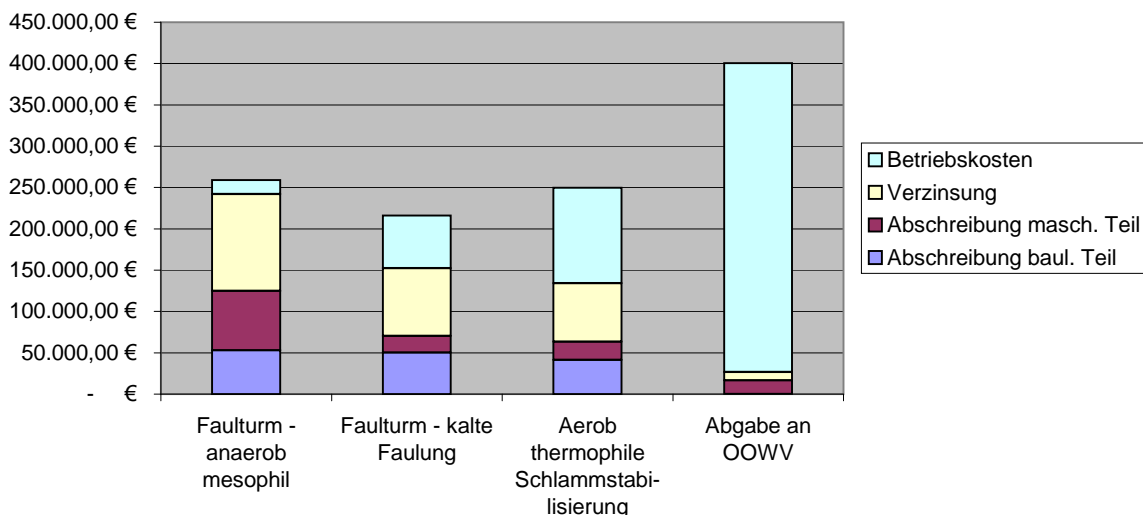
	Faulturm - anaerob mesophil	Faulturm - kalte Faulung	Aerob thermophile Schlammstabilisierung	Abgabe an OOWV
Baulicher Teil	1.859.189,83 €	1.753.831,20 €	1.447.412,09 €	- €
Maschineller Teil	1.074.272,50 €	301.070,00 €	328.440,00 €	250.000,00 €

Abschreibung baul. Teil	53.119,71 €	50.109,46 €	41.354,63 €	- €
Abschreibung masch. Teil	71.618,17 €	20.071,33 €	21.896,00 €	16.666,67 €
Verzinsung	117.338,49 €	82.196,05 €	71.034,08 €	10.000,00 €
Betriebskosten	16.868,44 €	63.630,39 €	115.414,21 €	374.000,00 €
Jahreskosten	134.206,93 €	145.826,44 €	186.448,29 €	384.000,00 €

Vergleich der Investitionskosten



Vergleich der Jahreskosten



B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2013/105**

freigegeben am 11.09.2013

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 03.07.2013**Anlegung einer Wegeverbindung über den Kinderspielplatz Rotdornweg in Hahn-Lehmden****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	24.09.2013	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	01.10.2013	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

An der Westseite des Kinderspielplatzes Rotdornweg wird ein abgezügelter Fuß-/Radweg mit wassergebundener Oberfläche hergerichtet.

Sach- und Rechtslage:

In Vorbereitung auf die erneute Antragstellung beziehungsweise Aufrechterhaltung des Antrages zur Dorferneuerungsplanung Rastede-Nord hat es unter anderem auch Gespräche mit dem Vorstand des Ortsbürgervereins Hahn-Lehmden gegeben. Hierbei ging es auch um bereits gestellte Anträge des Ortsbürgervereins, die im Zusammenhang mit der Dorferneuerungsplanung hätten beraten werden sollen.

Der Vorstand hat darum gebeten, den Antrag auf Anlegung einer Wegeverbindung für Radfahrer und Fußgänger über den Kinderspielplatz Rotdornweg unabhängig von der eventuellen Dorferneuerungsplanung zu behandeln.

Der Kinderspielplatz Rotdornweg ist Bestandteil des Baugebietes „Ostermoor.“ Ausschließlich über diesen Kinderspielplatz sind die Straßen Rotdornweg und Ligusterweg fußläufig verbunden. Mit einem vertretbaren Aufwand könnte eine entsprechende Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer innerhalb des Spielplatzgeländes geschaffen werden. Der Kinderspielplatz würde bei einer bestehenden Größe von 929 m² um ca. 100 m² reduziert werden und die Bespielbarkeit des Platzes nicht wesentlich einschränken.

Zwischenzeitlich ist eine Unterschriftenliste der Anlieger eingereicht worden. 41 Personen sprechen sich ebenfalls für die Anlegung eines solchen Weges aus. Die übereinstimmenden Aussagen der Vertreter des Ortsbürgervereins Hahn-Lehmden und der Anlieger lassen auch den Bedarf eines solchen Weges erkennen.

Die Kosten werden ca. 15.000 Euro betragen und können im Rahmen der Erschließungsmaßnahme entsprechend berücksichtigt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel sind im Entwurf zum Haushalt 2014 vorgesehen.

Anlagen:

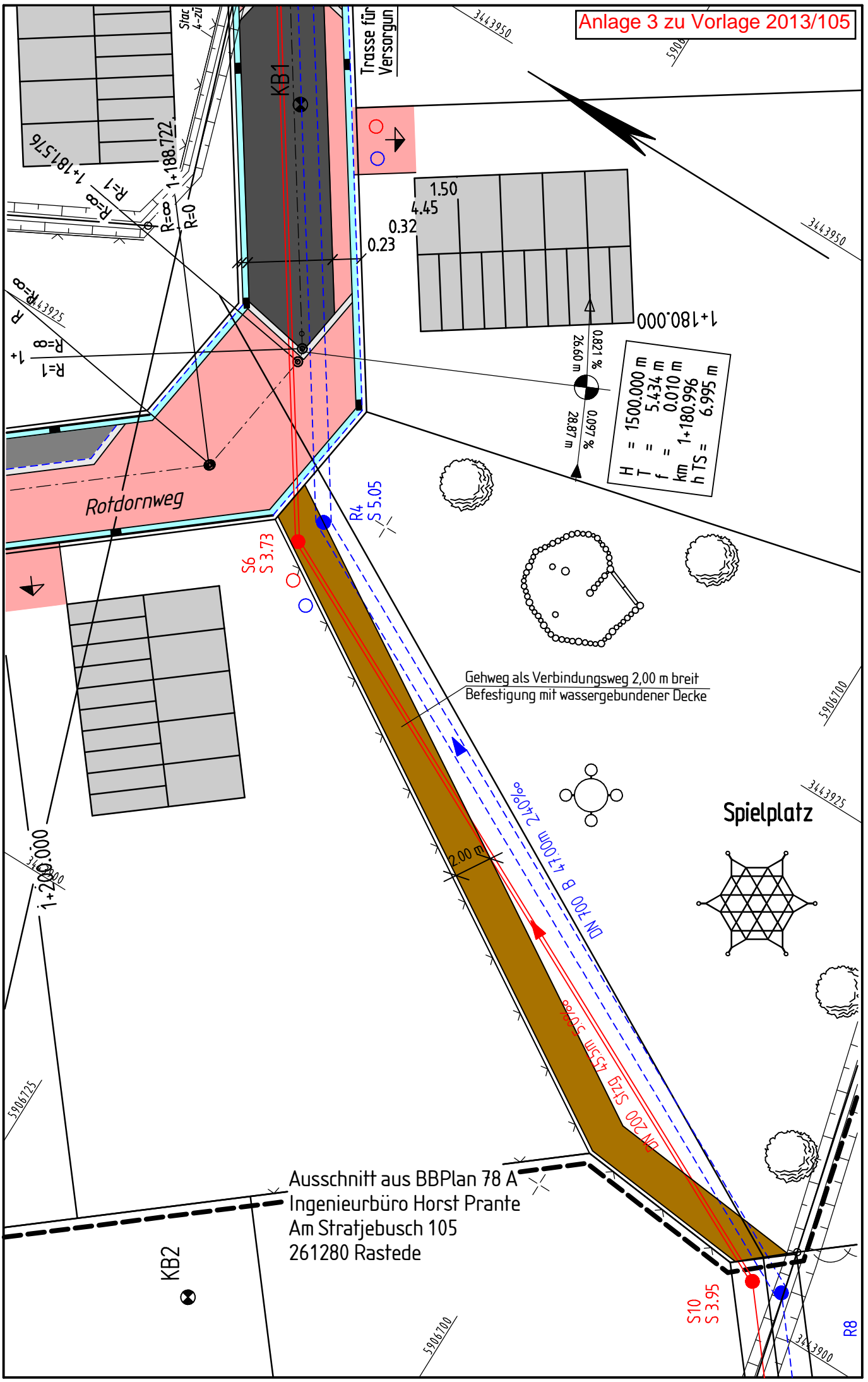
Anlage 1 – Foto vom Rotdornweg

Anlage 2 – Foto vom Ligusterweg

Anlage 3 – Lageplan







Ausschnitt aus BBPlan 78 A
Ingenieurbüro Horst Prante
Am Stratjebusch 105
261280 Rastede

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2013/112

freigegeben am **11.09.2013**

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 12.07.2013

Neugestaltung des Wendeplatzes und des Parkplatzes beim Kindergarten Hahn-Lehmden

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	24.09.2013	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	01.10.2013	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Umgestaltung des Wendeplatzes und des Parkplatzes Balsterhörn wird entsprechend der Variante 1 durchgeführt.

Sach- und Rechtslage:

In Vorbereitung auf die erneute Antragstellung beziehungsweise Aufrechterhaltung des Antrages zur Dorferneuerungsplanung Rastede-Nord hat es unter anderem auch Gespräche mit dem Vorstand des Ortsbürgervereins Hahn-Lehmden gegeben. Hierbei ging es auch um bereits vorliegende Anträge des Ortsbürgervereins, die im Zusammenhang mit der Dorferneuerungsplanung hätten beraten werden sollen.

Der Ortsbürgerverein Hahn-Lehmden hat darum gebeten, unter anderem den Antrag auf Neugestaltung des Wendeplatzes und des Parkplatzes beim Kindergarten in der Straße Balsterhörn zu behandeln. Zu diesem Antrag wurde eine Skizze über eine mögliche Umgestaltung beigefügt, die in der Anlage 1 dargestellt ist.

Durch Beobachtungen ist festzustellen, dass zu den Abhol- und Bringzeiten der Kindertagesstätte der Parkplatz überlastet ist. Für solche Fälle ist die Vorhaltung eines jedem Anspruch gerecht werdenden Angebotes allerdings auch nicht möglich. Während der übrigen Zeiten erfüllen die Stellplätze die Bedürfnisse für einen öffentlichen Parkplatz problemlos.

In zwei Varianten wurde versucht, eine solche Umgestaltung zeichnerisch darzustellen und mit Kosten zu unterlegen.

Bei der Variante 1 kann das Angebot von zurzeit 15 Stellplätzen um 8 Stück erweitert werden. Hierfür ist mit Kosten in der Größenordnung von 7.500 € bis 10.000 € zu rechnen.

Bei der Variante 2 wurde eine vollständige Umgestaltung des Parkplatzes und der Wendeanlage mit Wegfall der Grünfläche dargestellt. Auch hier lassen sich weitere 7 Stellplätze zusätzlich darstellen. Der finanzielle Aufwand ist allerdings wegen des größeren Anfalls von Tiefbauarbeiten mit 20.000 € bis 25.000 € einzuschätzen.

Eine abschließende Bedarfsbemessung kann, auch nach Rücksprache mit Vertretern der beteiligten Institutionen wie Sportverein oder Kindergarten, im Ergebnis nicht ermittelt werden. Auch sind qualitativ abschließende Hinweise im Rahmen einer möglichen Dorferneuerungsplanung nicht zu erwarten, da durch die Dorferneuerungsplanung an sich keine neuen Erkenntnisse entstehen werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt bleibt lediglich festzustellen, dass im Bereich der verkehrsstarken Zeiten des Kindergartens die Anzahl an Parkplätzen nicht ausreichend ist. Dieser Zustand wird sich auf Sicht auch nicht verändern. Allein diesem Bedürfnis folgend – eine vergleichbare Situation hat es auch im Bereich einer anderen Kindertagesstätte gegeben – schlägt die Verwaltung vor, die Variante 1 durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen bei der Unterhaltung Straßen zur Verfügung.

Anlagen:

Anlage 1 – Antrag des OBV Hahn-Lehmden 2012/02 mit Planskizze

Anlage 2 – Variante 1 der Umgestaltung

Anlage 3 – Variante 2 der Umgestaltung

Ortsbürgerverein Hahn - Lehmden e.V.



OBV Hahn-Lehmden, Wilhelmshavener Str. 245, 26180 Rastede-Hahn

Bürgermeister
Dieter von Essen
Sophienstraße 27
26180 Rastede.

Ernst Lankenau
Wilhelmshavener Str.245
26180 Rastede-Hahn
Tel.: 04402-7323

9. März 2012

Antrag 2012/02

Neugestaltung des Wendeplatzes und des Parkplatzes in **Hahn-Lehmden - Balsterhörn**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die von uns im Jahr 2011 vorgeschlagene Aufhebung der Grünfläche am Wendeplatz und dadurch möglichen Erweiterung der Stellplätze auf dem Parkplatz am Kindergarten bzw. Sportplatz – eine Skizze für das Vorhaben wurde Mitarbeitern des Bauamtes ohne weiteren Schriftverkehr persönlich überreicht – wurde mit dem Hinweis einer dafür notwendigen Änderung des Bebauungsplanes zurückgestellt, bis Entscheidungen für die Erweiterung des Kindergartens getroffen worden sind.

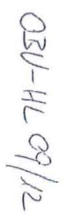
Da nunmehr die Planungen für den Kindergarten und die Kinderkrippe im Endstadium sind, möchten wir noch einmal an die Neugestaltung des Wende- und Parkplatzes erinnern und würden es begrüßen, wenn der Bebauungsplan dahingehend geändert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand

6,00

to	30	50	44,45
----	----	----	-------



Page 1. 0402-970174



Variante 1:
Bestand z. Zeit 15 Stellplätze
Erweiterung um 8 Stellplätze möglich
Kosten: ~ 7.500,- bis 10.000,- €





Variante 2:
Bestand z. Zeit 15 Stellplätze
Erweiterung um 7 Stellplätze
Kosten: ~ 20.000,- bis 25.000,- €

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2013/133

freigegeben am **11.09.2013**

GB 3

Sachbearbeiter/in: Frau Tabea Triebe

Datum: 23.08.2013

Aufstellung Bebauungsplan 101 "Bekhausen"

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	24.09.2013	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	01.10.2013	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Für den Bereich Bekhausen wird die Aufstellung des Bebauungsplanes 101 „Bekhausen“ mit dem Ziel der städtebaulichen Beordnung beschlossen.

Die genaue Abgrenzung des Planbereiches ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Sach- und Rechtslage:

Im Bereich der Wilhelmshavener Straße, des Schanzer Weges und des Bekhausermoorweges hat sich in den vergangenen Jahrzehnten eine „Streusiedlung“ gebildet.

Im Hinblick auf den geplanten Bau der sogenannten Küstenautobahn (A 20) strebt die Gemeinde nun die städtebauliche Beordnung des Bereiches an. Hintergrund ist in erster Linie eine Verringerung der möglichen negativen Auswirkungen als Ergebnis der Realisierung der Autobahn, wenngleich umgekehrt durch die beabsichtigte Bauleitplanung eine etwaige Erweiterung von Baumöglichkeiten diesem Bereich ausdrücklich nicht geschaffen oder gefördert werden soll.

Die Möglichkeit zur Durchführung weiterer Bauvorhaben ist lediglich in dem Umfang vorgesehen, wie sie bereits heutzutage im Rahmen der sog. „Lückenbebauung“ im Sinne des § 35 Abs. 2 BauGB bestehen könnten.

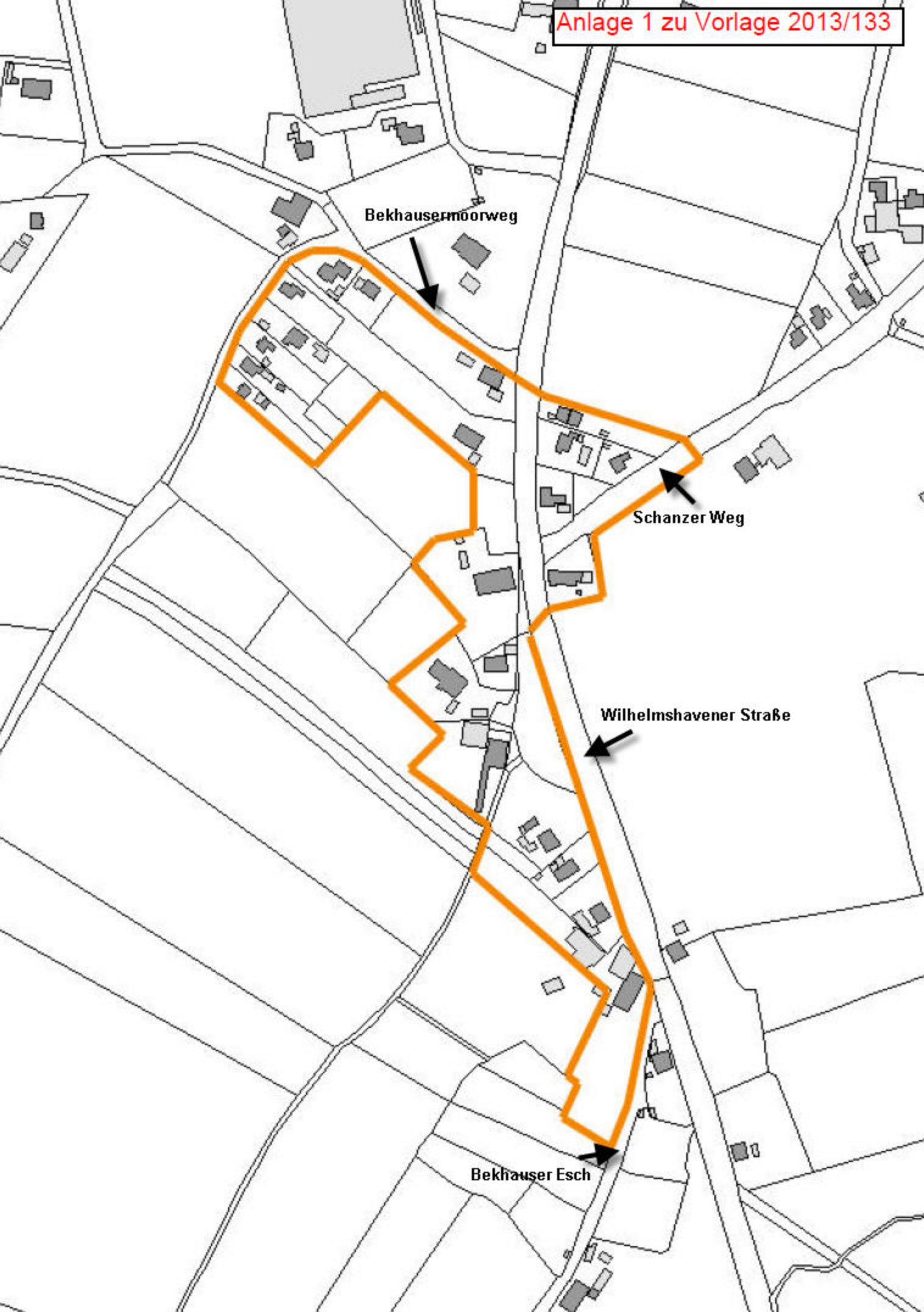
Unter Berücksichtigung dieses Planungshintergrundes hat eine Überprüfung weiterer Siedlungssplitter entlang des bis jetzt bekannten Verlaufes der Küstenautobahn stattgefunden. Vergleichbare Planungsüberlegungen konnten dort allerdings nicht erkannt werden, sodass sich der Planungsumfang auf den Bereich "Bekhausen" beschränkt.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Anlagen:

1. Geltungsbereich
2. Luftbild

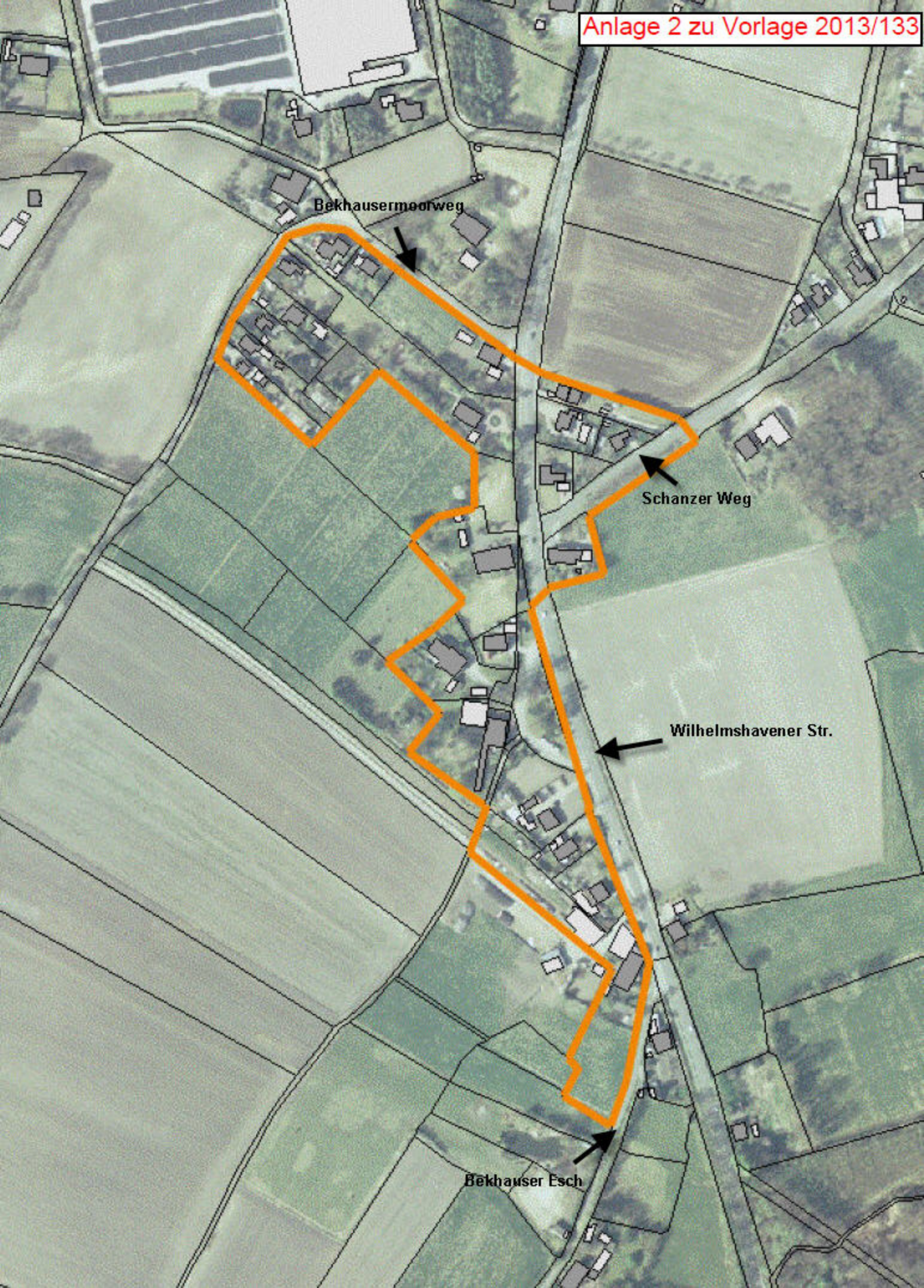


Bekhausermoorweg

Schanzer Weg

Wilhelmshavener Straße

Bekhauser Esch



Bekhausermoorweg

Schanzer Weg

Wilhelmshavener Str.

Bekhauser Esch

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2013/110

freigegeben am **05.09.2013**

GB 3

Sachbearbeiter/in: Frau Tabea Triebe

Datum: 08.07.2013

Aufstellung Bebauungsplan 102 "Ehemaliger Sportplatz Kleibrok"

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	24.09.2013	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	01.10.2013	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Für den Bereich der Grundschule Kleibrok sowie der angrenzenden Sportplatzfläche wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 102 „Ehemaliger Sportplatz Kleibrok“ mit dem Ziel der Schaffung von Wohnbauflächen sowie zur Beordnung der planerischen Darstellung der Schulflächen beschlossen.

Die genaue Abgrenzung des Planbereiches ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Sach- und Rechtslage:

Im September 2011 hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, südlich des Köttersweges eine Freisportanlage zu errichten. Die hierfür notwendige Bauleitplanung wurde im September 2012 abgeschlossen. In Kürze soll ein Bauantrag für die Aufbauten des Sportplatzes am Köttersweg gestellt werden.

Mit dem Umsetzungsbeschluss zur Sportanlage am Köttersweg (vgl. Vorlage 2012/054) wurde beschlossen, die Sportplätze an der Mühlenstraße sowie an der Grundschule Kleibrok zu überplanen, da sie sobald die Sportanlage am Köttersweg fertiggestellt ist für Sportzwecke nicht mehr zwingend benötigt werden.

Zunächst soll die Sportplatzfläche an der Grundschule Kleibrok – bisher belegen im Bebauungsplan Nr. 6 E – überplant werden. Mit der Überplanung dieser Fläche wird eine der wenigen Möglichkeiten zur Innenverdichtung wahrgenommen. Denkbar wäre die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes entsprechend der umliegenden Nutzungen, wobei auch die Ausweisung einer kleinen Freifläche für Schulsport oder freie Spielfläche denkbar ist. Die ebenfalls im Plangebiet befindliche Grundschule Kleibrok – bisher Bebauungsplan Nr. 6 A – soll dabei ebenfalls in die Überplanung einbezogen werden, um die Gesamtanlage entsprechend planerisch beordnen zu können. Da somit zwei Bebauungspläne zu ändern wären,

soll aus organisatorischen Gründen ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden, welcher die Festsetzungen der Bebauungspläne Nr. 6 A und Nr. 6 E überplant.

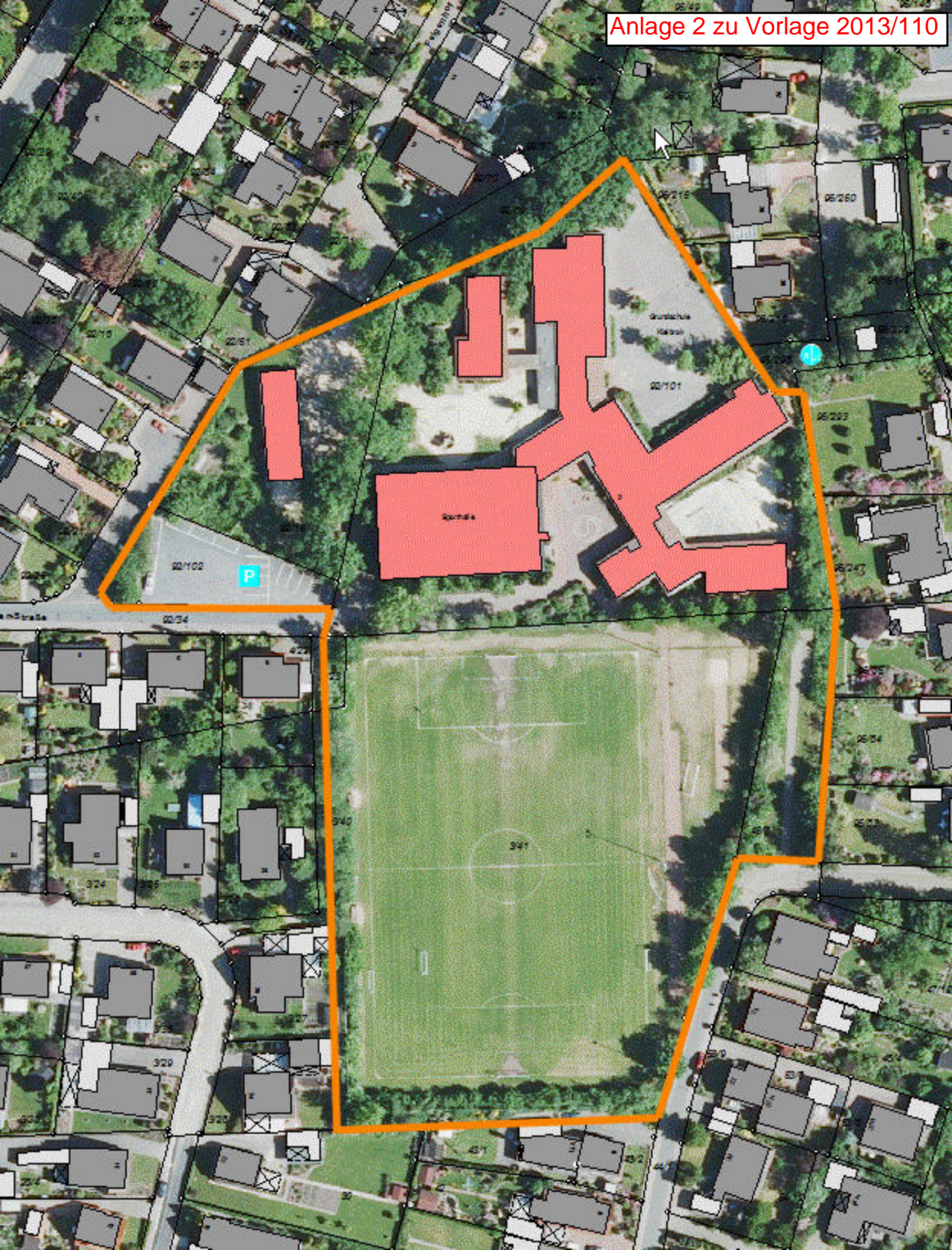
Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 102 kann als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Anlagen:

1. Geltungsbereich
2. Luftbildaufnahme



Mitteilungsvorlage**Vorlage-Nr.: 2013/137**

freigegeben am 12.09.2013

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Dennis Thoben

Datum: 29.08.2013**Straßenkataster für das Gemeindegebiet Rastede****Beratungsfolge:**Status

Ö

Datum

24.09.2013

Gremium

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

Beschlussvorschlag:

Die Darstellungen werden zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Zustandserfassung aller Gemeinde- und Genossenschaftswege erfolgte entsprechend der Empfehlungen für das Erhaltungsmanagement von Innerortsstraße (E-EMI).

Stammdaten

Die Straßen bzw. Straßenabschnitte sind in fortlaufender Nummerierung mit Straßenschlüssel, Nutzungsart, Fahrbahnbreiten, -längen und -flächen, Befestigungsart sowie Zugehörigkeit zu den jeweiligen Bauerschaften erfasst worden.

Zustandserfassung

Der Erfassung des Zustandes der Straßen erfolgte nach unterschiedlichen Kriterien. Die Bewertung der einzelnen Parameter erfolgte entsprechend der nachstehenden Tabelle:

Untersuchter Parameter	Wertungsart	Minimal	Maximal
Allgemeine Unebenheit	Benotungssystem (Schulnoten)	1 „sehr gut“	5 „mangelhaft“
Einzel- oder Netzrisse	Schaden in %	0 % „kein Schaden“	50 % „großer Schaden“
Oberflächenschäden	Schaden in %	0 % „kein Schaden“	50 % „großer Schaden“
Anzahl der Flickstellen	Schaden in %	0 % „kein Schaden“	50 % „großer Schaden“
Bord und Rinne	Schaden in %	0 % „kein Schaden“	100 % „großer Schaden“
Berme	Schaden in %	0 % „kein Schaden“	100 % „großer Schaden“

Zustandsbewertung

Aus der Bewertung des Zustandes der einzelnen Straßen(abschnitte) ergibt sich ein rechnerischer Wert, der ausschließlich den Straßenzustand und nicht die Funktion oder Bedeutung der Straße abbildet. In der nachstehenden Tabelle ist die Übersetzung des rechnerischen Wertes in ein Benotungssystem dargestellt.

Straßenzustandsbewertung (die zu erreichenden Punkte)	Benotungssystem (Schulnoten)
Weniger als 5 Punkte „<5“	Sehr gut
Weniger als 15 Punkte „<15“	Gut
Weniger als 20 Punkte „<20“	Befriedigend
Weniger als 30 Punkte „<30“	Ausreichend
Mehr als 30 Punkte „>30“	Mangelhaft

Funktion der Straße

Aus der nachstehenden Tabelle sind die Faktoren erkennbar, die die Funktion der Straße berücksichtigen und somit zu einer Änderung der Rangreihenfolge führen können. Für die Einstufung als „Innerörtliche Haupteerschließungsstraßen und Straßen mit besonderer überörtlicher Bedeutung“ wurde unterstellt, dass es sich hierbei immer um klassifizierte Straßen handelt und somit für die Gemeindestraßen nicht zur Anwendung kommt.

Funktion der Straße	Zuschläge	Zuschlagsfaktor
Dient vordringlich der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser.	1 „sehr niedrig“	<u>multipliziert</u> mit 1
Erschließung von Wohnstichstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhäusern und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative.	2 „niedrig“	<u>multipliziert</u> mit 1,25
Wohnsammelstraße bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorflage ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze	3 „mittel“	<u>multipliziert</u> mit 1,5
Innerörtliche Haupteerschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion.	4 „hoch“	<u>multipliziert</u> mit 1,75

Über diese Bewertung der Funktion hinaus wurden Zuschläge bei besonderer Verkehrsbedeutung von Straßen eingearbeitet. Hierzu zählen z. B. Einrichtungen wie Schulen, Bahnhof/Bushalt, Post usw.

Bewertung der Ergebnisse

Nach Vorliegen der mathematisch erzielten Werte erfolgt die fachliche Beurteilung und damit die Erarbeitung einer Vorschlagsliste für Sanierung, Umbau, Ausbau. Diese Darstellungen werden zur Fachausschusssitzung am 21.10. und damit zur Haushaltsberatung vorgelegt werden.

Eine etwa im fünfjährigen Zyklus vorzunehmende Überprüfung der Erfassung soll den Anspruch der mittelfristigen Finanzplanung für die Straßenunterhaltung unterstützen.

Die in der Anlage beigefügte Bestandsaufnahme ist hinsichtlich ihrer Aussagekraft als Entwurf zu verstehen. Es ist vorgesehen in weiteren Arbeitsschritten vorgesehen, eine mehrdimensionale Visualisierung der Straße zu erzeugen und detaillierte Berechnungen vorzunehmen. Zur Sitzung wird eine Präsentation mit Darstellung von Beispielen vorgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Zurzeit keine.

Anlagen:

Anlage 1 - Auswertungstabelle

Funktion der Straße
1. sehr niedrig – dient vordringlich der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser
2. niedrig – Erschließung von Wohnstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhäusern und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative
3. mittel - Wohnsammelstraße bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorfzone ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze
4. hoch- innerörtliche Haupterschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion, Sammelstraße in größeren Gewerbegebieten
=>

Nr.	P-Privat / G-Genossenschaft	Schlüsselnnummer nach Straßenkataster	Straßenname	Fahrbahnoäche	Gesamtängen	Straßenabschnitt	Bauerschaften	Belag	min. Breite in m	max. Breite in m	Spurrinnen (mm)	Allgemeine Unebenheiten [1 bis 5]	Einzel-/Netzzisse, Offene Pflasterungen in (%) [max-50%]	Oberflächenschäden (%) [max-50%]	Oberflächenschäden mit Ausbrüchen (1=ja / 0=nein)	Flickstellen (%) [max-50%]	Flickstellen aufgrund Grabung (1=ja / 0=nein)	Zustand Bord/Rinne unzureichend [R] (%) [max-100%]	Zustand Bord/Rinne unzureichend [L] (%) [max-100%]	Zustand der Berme (%) [max-100%]	Bemerkungen	Straßenzustandsbewertung	Bewertung in Schulnoten	Funktion der Straße	Punkte für "Funktion der Straße"	Zuschläge	Punkte für "Zuschläge"	Endbewertung	EP/m² netto	Gesamtkosten incl. 19% Mehrwertsteuer										
1		2301	Achterdörper Weg		964,00		Wapeldorf	pfl	3,80	3,80	0	0	4	8,8	20	3	0	0	0	0	10	2	0	1,0	0	0	0	0	20	3		21,07	ausreichend	2	1,25	1	1,00	26,34		0,00 €
2		1001	Achtern Grode Feldhus				Neusüdende II	asp	3,20	3,30	2	2	3	6,6	5	2	1	2	1	1,5	0	0	0	0	0	0	0	20	3		20,44	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,44		0,00 €	
3		0701	Achtern Kamp				Delfshausen	asp	2,90	2,90	0	0	5	11	25	4	20	3	0	1,0	30	4	0	1,0	0	0	0	0	20	3		32,90	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	32,90		0,00 €
4		0220	Achtern Nordpol				Rastede II	pfl	3,90	3,90	0	0	2,5	5,5	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		8,40	gut	2	1,25	1	1,00	10,50		0,00 €
5	P	2501	Ackerweg				Rastedenberg	scho	3,20	3,80																														
6		1218	Adelheidstraße				Hankhausen II	pfl	4,30	5,90	0	0	2	4,4	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Asp im ähnlichen Zustand	6,86	gut	1	1,0	1	1,00	6,86		0,00 €
7		1619	Ahornstraße				Ipwege	pfl	4,50	4,50	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €	
8		1534	Allerstraße				Wahnbek	asp	3,00	4,60	0	0	3	6,6	10	2	0	0	0	1,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		14,14	gut	2	1,25	1	1,00	17,68		0,00 €	
9	G	2506	Alpenrosenweg				Rastedenberg	scho	3,20	3,80																														
10		1608	Alt Ipweger Weg				Ipwege	scho	3,50	4,00																														
11		0310	Alte Landstraße				Hostemost	asp	3,90	3,90	0	0	3	6,6	5	2	5	2	1	1,5	5	2	0	1,0	0	0	0	0	10	2		20,79	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,79		0,00 €
12		1903	Alter Lehmdr Weg			Von Lehmdr Straße kommend	Hahn/Lehmdermoor	asp	3,10	3,10	0	0	5	11	15	3	1	2	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	0	20	3		27,65	ausreichend	2	1,25	1	1,00	34,56		0,00 €
13		2002	Alter Lehmdr Weg			Bis zum Kuhdamm	Hahn/Lehmdermoor	asp	3,10	3,10	0	0	5	11	15	3	1	2	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	0	20	3		27,65	ausreichend	2	1,25	1	1,00	34,56		0,00 €
14		2002	Alter Lehmdr Weg			Ab dem Kuhdamm	Hahn/Lehmdermoor	asp	3,10	3,10	3	2	4	8,8	25	4	1	2	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	0	20	3		27,72	ausreichend	2	1,25	1	1,00	34,65		0,00 €
15		2001	Alter Lehmdermoorweg				Lehmdermoor	asp	3,35	3,40	0	0	5	11	15	3	25	4	1	1,5	1	2	0	1,0	0	0	0	0	30	4		35,00	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	35,00		0,00 €
16	P	1608	Alt Ipweger Weg				Ipwege	scho	3,80	3,80																														
17	P	0101	Am Brink				Rastede I	pfl	4,20	4,20	10	2	3	6,6	5	2	0	0	0	1,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		17,64	befriedigend	1	1,0	1	1,00	17,64		0,00 €	
18		0170	Am Brook				Rastede I	pfl	3,50	6,50	0	0	3	6,6	5	2	0	0	0	1,0	1	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		15,54	befriedigend	1	1,0	1	1,00	15,54		0,00 €
19		1302	Am Denkmal				Loy	scho	2,70	3,20																														
20		1101	Am Eichenbruch			Von Parkstraße kommend bis Hausnr.	Barghorn/Hankhausen I	asp	3,10	3,20		0	4	8,8	30	4	20	3	1	1,5	10	2	0	1,0	0	0	0	0	40	5		31,75	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	31,75		0,00 €
21		1101	Am Eichenbruch			Bis Hausnr.31	Barghorn/Hankhausen I	asp	3,10	3,20		0	3	6,6	5	2	0	0	0	1,0	1	2	1	0,5	0	0	0	0	10	2	Am Ende so schlecht wie zu Beginn	14,84	gut	1	1,0	1	1,00	14,84		0,00 €
22		1101	Am Eichenbruch				Barghorn/Hankhausen I	scho	3,40	3,60																														
23		1402	Am Eichenbruch				Barghorn/Hankhausen I	scho	3,40	3,60																														
24		3301	Am Eichenwall			Von der Wilhelmshavener	Liethe	asp	6,10	6,20	1	2	2	4,4	1	2	1	2	0	1,0	5	2	1	0,5	0	0	0	0	10	2		15,61	befriedigend	1	1,0	1	1,00	15,61		0,00 €
25		3301	Am Eichenwall			Nach Hausnr. 7	Liethe	asp	3,90	3,90	1	2	3	6,6	15	3	5	2	1	1,5	20	3	0	1,0	0	0	0	0	30	4	Später Schotter	24,64	ausreichend	1	1,0	1	1,00	24,64		0,00 €
26		3301	Am Eichenwall			Nach dem Schotter bis zur	Liethe	asp	3,90	3,90	1	2	3	6,6	10	2	10	2	1	1,5	15	3	0	1,0	0	0	0	0	30	4		22,54	ausreichend	1	1,0	1	1,00	22,54		0,00 €
27		1323	Am Hagen				Loy	pfl	4,90	6,60	0	0	2	4,4	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	10	2	10	2	0	0		6,86	gut	1	1,0	1	1,00	6,86		0,00 €
28	P	1901	Am Hahner Busch				Hahn	asp	5,80	5,80	0	0	3	6,6	1																									

P-Privat / G-Genossenschaft			Schlüsselnummer nach Straßenkatalog	Straßenname	Fahrbahnoberfläche	Gesamtlängen	Straßenabschnitt	Bauerschaften	Belag	min. Breite in m	max. Breite in m	Spurrinnen (mm)	Allgemeine Unebenheiten [1 bis 5]	Einzel-/Netzrisse, Offene Nähte, Offene Pflasterungen in (%) [max-50%]	Oberflächen-schäden (%) [max-50%]	Oberflächen-schäden mit Ausbrüchen (1=ja / 0=nein)	Flickstellen (%) [max-50%]	Flickstellen aufgrund Grabung (1=ja / 0=nein)	Zustand Bord/Rinne unzureichend [R] (%) [max-100%]	Zustand Bord/Rinne unzureichend [L] (%) [max-100%]	Zustand der Berme (%) [max-100%]	Bemerkungen	Straßenzustandsbewertung	Bewertung in Schulnoten	Funktion der Straße	Punkte für "Funktion der Straße"	Zuschläge	Punkte für "Zuschläge"	Endbewertung	EP/m² netto	Gesamtkosten incl. 19% Mehrwertsteuer						
63			1829	Am Waldrand			Bis zum geschäft "Ihr Bäderstudio"	Lehmden/Nethen	asp	3,20	4,50	0	0	2	4,4	0	0	1	2	0,5	20	3	40	5	0	0		13,51	gut	3	1,50	1	1,00	20,27		0,00 €	
64			1829	Am Waldrand			Bis Wiefelsteder Straße "BEREICH Die Straße an dem sich ehemals	Lehmden/Nethen	asp	3,50	4,00	0	0	2	4,4	15	3	1	2	0,5	20	3	20	3	0	0		19,46	befriedigend	3	1,50	1	1,00	29,19		0,00 €	
65			1829	Am Waldrand				Lehmden/Nethen	asp	3,50	4,00	0	0	1	2,2	0	0	0	0	1,0	1	2	1	2	0	0		3,78	sehr Gut	3	1,50	1	1,00	5,67		0,00 €	
66	G		2101	Am Wasserwerk			Von Ziegelstraße in Richtung Koppelweg	Nethen	pfl	3,90	4,00	0	0	3	6,6	0	0	0	0	1,0	1	2	1	2	1	2	Später Sand und Schotter	10,64	gut	1	1,0	1	1,00	10,64		0,00 €	
67			0104	Am Wiesenrand			Ab Kreuzung Koppelweg	Rastede I	asp	4,80	4,90	0	0	3	6,6	5	2	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,84	gut	1	1,0	1	1,00	14,84		0,00 €	
68			0104	Am Wiesenrand				Rastede I	pfl	4,00	4,00	0	0	3	6,6	5	2	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €	
69			0105	Am Winkel				Rastede I	asp	3,60	3,80	0	0	3	6,6	1	2	1	2	1,0	10	2	10	2	0	0		17,64	befriedigend	1	1,0	1	1,00	17,64		0,00 €	
70			1213	Amalienstraße				Hankhausen II	pfl	4,30	5,90	0	0	2	4,4	0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0	Asp im ähnlichen Zustand	6,86	gut	1	1,0	1	1,00	6,86		0,00 €	
71			1801	Amselstraße				Lehmden	asp	4,60	4,70	3	2	2,5	5,5	5	2	1	2	0,5	20	3	20	3	0	0		18,20	befriedigend	1	1,0	1	1,00	18,20		0,00 €	
72	G		1824	An den langen Stücken				Lehmden	scho	3,20	3,60																										
73			1405	An den Wellen				Barghorn	scho	3,10	3,20																										
74	P		1802	An der Badeanstalt				Hahn/Lehmden	asp	3,50	3,50	4	2	3	6,6	1	2	1	2	1,0	0	0	0	0	50	6	Kleiner Bereich ist ein Sandweg.	20,44	ausreichend	1	1,0	2	1,20	24,53		0,00 €	
75	P		1918	An der Badeanstalt				Hahn/Lehmden	asp	3,50	3,50	4	2	3	6,6	1	2	1	2	1,0	0	0	0	0	50	6		20,44	ausreichend	1	1,0	2	1,20	24,53		0,00 €	
76			1503	An der Bäke			Von Butjadinger Straße kommend	Wahnbe	asp	3,20	3,20	0	0	2	4,4	5	2	0	0	1,0	0	0	0	0	10	2		11,06	gut	1	1,0	1	1,00	11,06		0,00 €	
77			1503	An der Bäke			Nach dem Asphaltieren Bereich	Wahnbe	pfl	3,20	3,20	40	5	4	8,8	30	4	20	3	0	1,0	1	2	0	10	2		42,07	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	42,07		0,00 €	
78			1503	An der Bäke			Ab Hausnummer 40 bis zur Wellenstraße	Wahnbe	scho	3,20	3,20																										
79			0201	An der Bleiche				Rastede II	asp	4,40	4,40	0	0	3	6,6	10	2	1	2	0,5	10	2	10	2	0	0		20,79	ausreichend	3	1,50	1	1,00	31,19		0,00 €	
80	P		1301	An der Braker Bahn				Loy	pfl	3,80	3,80	0	0	4	8,8	10	2	1	2	1,0	0	0	0	0	10	2		20,72	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,72		0,00 €	
81			3816	An der Brücke			Neben der Raiffeisenstraße	Leuchtenburg	asp	3,90	3,90	4	2	3	6,6	15	3	1	2	1,0	0	0	0	0	10	2		25,69	ausreichend	2	1,25	1	1,00	32,11		0,00 €	
82			3816	An der Brücke				Leuchtenburg	asp	6,30	7,40	0	0	2	4,4	1	2	1	2	1,0	10	2	10	2	0	0	Kleiner Bereich vor Mülleim im schlechten Zustand	15,96	befriedigend	3	1,50	1	1,00	23,94		0,00 €	
83			2125	An der Kämpe				Nethen	asp	3,00	3,20	5	2	2	4,4	15	3	5	2	1,0	0	0	0	0	40	5		21,21	ausreichend	1	1,0	1	1,00	21,21		0,00 €	
84	P		1902	An der Lemmelheide				Hahn	asp	4,10	4,10	4	2	3	6,6	1	2	1	2	0,5	0	0	0	0	30	4		22,19	ausreichend	1	1,0	1	1,00	22,19		0,00 €	
85			2401	An der Wapel	657,00	Asp bis Hausnr. 60		Heubült	asp	4,00	4,15	8	2	3	6,6	1	2	0	0	1,0	0	0	0	0	10	2	Pflaster am Anfang ähnlich schlecht. // Später	18,34	befriedigend	1	1,0	1	1,00	18,34		0,00 €	
86			0202	An Hagendorfs Busch				Rastede II	asp	4,00	4,10	0	0	3	6,6	30	4	5	2	1	0,5	60	7	30	4	0	0		25,87	ausreichend	1	1,0	1	1,00	25,87		0,00 €
87			0203	Anton-Günther-Straße				Rastede II	klink	5,10	5,20	0	0	2	4,4	0	0	1	2	0,5	10	2	10	2	0	0	In der Mitte Asp	12,81	gut	3	1,50	1	1,00	19,22		0,00 €	
88			0521	Arndtstraße				Südende II	asp	4,90	4,90	0	0	3	6,6	20	3	5	2	1,0	10	2	10	2	0	0		24,29	ausreichend	1	1,0	1	1,00	24,29		0,00 €	
89			0106	Auf dem Esch				Rastede I	asp	3,80	3,80	0	0	2	4,4	1	2	1	2	1,0	10	2	10	2	0	0		17,71	befriedigend	1	1,0	1	1,00	17,71		0,00 €	
90			0401	Auf dem Kamp				Südende I	asp	3,20	3,30	0	0	4	8,8	5	2	1	2	1,0	0	0	0	0	10	2	Später Sand Kreuzungsbereich an der Dringenburger Str. ist aus	23,87	ausreichend	1	1,0	1	1,00	23,87		0,00 €	
91			2202	Auf dem Knollen				Bekhausen	scho	3,50	3,50																										
92			0221	Auf der Raade				Rastede II	asp	3,90	3,90	0	0	2	4,4	0	0	0	0	0,5	10	2	10	2	0	0		7,56	gut	2	1,25	1	1,00	9,45		0,00 €	
93			0301	August-Brötje-Straße				Kleinenfelde/Hostemos t	asp	5,40	5,40	0	0	2	4,4	1	2	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		11,06	gut	3	1,50	1	1,00	16,59		0,00 €	
94			0802	August-Brötje-Straße				Kleinenfelde/Hostemos t	asp	5,40	5,40	0	0	2	4,4	1	2	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		11,06	gut	3	1,50	1	1,00	16,59		0,00 €	
95			0107	Bachstraße				Rastede I	pfl	4,70	4,70	8	2	5	11	20	3	1	2	1,0	40	5	10	2	0	0		30,98	mangelhaft	3	1,50	1	1,00	46,46		0,00 €	
96			0204	Bahnhofstraße				Rastede II	klink	4,80	4,90	10	2	2	4,4	0	0	5	2	1,0	10	2	10	2	0	0		15,61	befriedigend	3	1,50	2	1,20	28,10		0,00 €	
97			0302	Bahnweg				Hostemost	pfl	3,60	3,60	0	0	4	8,8	15	3	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0	Asp zu Beginn // Später Schotter	19,32	befriedigend	1	1,0	1	1,00	19,32		0,00 €	
98			1906	Bäkenweg				Hahn	scho	3,00	3,00															Später Betonplattenweg (privat) im schlechten											
99			1823	Balsterhorn				Lehmden	pfl	5,00	5,20	0	0	3	6,6	0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		9,94	gut	1	1,0	2	1,20	11,93		0,00 €	
100			1415	Barghomer Weg				Barghorn	asp	3,20	3,20	2	2	3	6,6	5	2	1	2	0,5	10	2	20	3	10	2		19,92	befriedigend	2	1,25	1	1,00	24,89		0,00 €	
101	G		2205	Barkenweg				Bekhausen	pfl	3,80	4,00	5	2	3	6,6	0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	30	4	Später Betonplattenweg	12,39	gut	1	1,0	1	1,00	12,39		0,00 €	
102			0108	Baumgartenstraße				Rastede I	asp	4,30	4,40	0	0	2	4,4	1	2	1	2	1,0	10	2	10	2	0	0		15,96	befriedigend	1	1,0	1	1,00	15,96		0,00 €	
103			0109	Beethovenstraße				Rastede I	pfl	4,00	4,00	0	0	4	8,8	5	2	1	2	1,0	20	3	10	2	0	0		20,90	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,90		0,00 €	
104			3821	Bei der Landwehr				Leuchtenburg	pfl	2,60	4,60	0	0	3	6,6	0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0	Asp im ähnlichen Zustand	9,94	gut	1	1,0	1	1,00	9,94		0,00 €	
105			2203	Bekhauser Esch			Von der Wilhelmshavener	Bekhausen	klink	3,80	4,00	20	3	5	11	30	4	0	0	1,0	0	0	0	0	10	2	Starke Ausbildung eines Dachprofils	32,90	mangelhaft	2	1,25	1	1,00	41,13		0,00 €	
106			2203	Bekhauser Esch			Nach Hausnr. 47	Bekhausen	asp	3,80	3,90	3	2	3	6,6	10	2	1	2	1,0	0	0	0	0	10	2		23,94	ausreichend	2	1,25	1	1,00	29,93		0,00 €	
107			2203	Bekhauser Esch			Nach der Autobahn	Bekhausen	asp	3,80	4,00	0	0	4	8,8																						

RESIDENZORT RASTED E			Funktion der Straße																																				
			<div>1. sehr niedrig – dient vordringlich der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser</div> <div>2. niedrig – Erschließung von Wohnsichstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhäusern und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative</div> <div>3. mittel – Wohnsammelstraße bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorfage ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze</div> <div>4. hoch- innerörtliche Haupterschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion, Sammelstraße in größeren Gewerbegebieten</div>																																				
Nr.	P-Privat / G-Genossenschaft	Schlüsselnummer nach Straßenkataster	Straßenname	Fahrbahnoberfläche	Gesamtanlagen	Straßenabschnitt	Bauerschaften	Belag	min. Breite in m	max. Breite in m	Spurrinnen (mm)	Allgemeine Unebenheiten [1 bis 5]	Einzel-/Netzzrisse, Offene Nähte, Offene Pflasterungen in (%) [max-50%]	Oberflächenschäden (%) [max-50%]	Oberflächenschäden mit Ausbrüchen (1=ja /0=nein)	Flickstellen (%) [max-50%]	Flickstellen aufgrund Grabung (1=ja / 0=nein)	Zustand Bord/Rinne unzureichend [R] (%) [max-100%]	Zustand Bord/Rinne unzureichend [L] (%) [max-100%]	Zustand der Berme (%) [max-100%]	Bemerkungen	Straßenzustandsbewertung	Bewertung in Schulnoten	Funktion der Straße	Punkte für "Funktion der Straße"	Zuschläge	Punkte für "Zuschläge"	Endbewertung	EP/m² netto	Gesamtkosten incl. 19% Mehrwertsteuer									
125		1514	Brombeerweg			Brommbeerweg in Richtung	Wahnbe/Ipwege/Neusüdende II	pfl	3,50	3,60	0	0	2	4,4	5	2	0	0	1,0	20	3	20	3	0	0		11,41	gut	2	1,25	1	1,00	14,26	0,00 €					
126		1614	Brombeerweg			Ab Hausnr.9	Wahnbe/Ipwege/Neusüdende II	asp	3,50	3,60	0	0	4	8,8	1	2	1	2	0	0	0	0	20	3		23,87	ausreichend	2	1,25	1	1,00	29,84	0,00 €						
127		1614	Brombeerweg			Von der Oldenburgerstr. Von der Oldenburgerstr.	Wahnbe/Ipwege/Neusüdende II	asp	6,40	6,50	0	0	1	2,2	0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	0		3,08	sehr Gut	2	1,25	1	1,00	3,85	0,00 €						
128		1008	Brombeerweg			Von der Oldenburgerstr.	Wahnbe/Ipwege/Neusüdende II	asp	6,40	6,50	0	0	1	2,2	0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	0		3,08	sehr Gut	2	1,25	1	1,00	3,85	0,00 €						
129		0111	Brucknerstraße				Rastede I	asp	4,10	4,10	0	0	2	4,4	1	2	0	0	1,0	1	2	1	0,5	10	2	10	2	0	0		11,76	gut	2	1,25	1	1,00	14,70	0,00 €	
130		1306	Brunsweg				Loy	scho	2,90	2,90																													
131		1204	Buchenstraße			Von Kiefernweg bis Loyerweg	Hankhausen II	asp	3,50	3,50	0	0	3,5	7,7	10	2	1	2	1	1,5	40	5	0	1,0	0	0	0	0	10	2		24,43	ausreichend	1	1,0	1	1,00	24,43	0,00 €
132		1204	Buchenstraße			Loyerweg bis Hausnr. 9	Hankhausen II	asp	3,50	3,50	0	0	2	4,4	1	2	0	0	0	1,0	1	2	1	0,5	0	0	0	0	10	2		11,76	gut	1	1,0	1	1,00	11,76	0,00 €
133		1204	Buchenstraße				Hankhausen II	asp	3,50	3,50	0	0	4	8,8	5	2	15	3	1	1,5	40	5	0	1,0	0	0	0	0	10	2		28,60	ausreichend	1	1,0	1	1,00	28,60	0,00 €
134		0503	Buschweg			Von Feldbreite bis Bahnübergang	Südende II	pfl	3,80	3,80	0	0	3	6,6	25	4	1	2	1	1,5	10	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		24,99	ausreichend	1	1,0	1	1,00	24,99	0,00 €
135		0503	Buschweg			Nach dem Bahnübergang	Südende II	pfl	3,80	3,80	0	0	5	11	25	4	15	3	1	1,5	20	3	0	1,0	40	5	40	5	0	0		35,53	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	35,53	0,00 €
136		0503	Buschweg			Ab Morissestr. Bis Wilhelm-Kraatz-	Südende II	pfl	3,80	3,80	0	0	3	6,6	10	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14	0,00 €
137		0503	Buschweg			Nach der Wilhelm-Kraatz-Straße	Südende II	asp	3,80	3,80	0	0	2	4,4	1	2	0	0	0	1,0	1	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		12,46	gut	1	1,0	1	1,00	12,46	0,00 €
138		1308	Butteler Weg				Loy/Ipwege	scho	3,50	3,70																													
139		1604	Butteler Weg				Loy/Ipwege	scho	3,50	3,70																													
140		1407	Buttelmannsweg				Barghorn	asp	2,80	2,90	5	2	5	11	30	4	20	3	1	1,5	25	4	0	1,0	0	0	0	0	20	3		37,28	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	37,28	0,00 €
141		1214	Cäcilienring				Hankhausen II	pfl	4,30	5,90	0	0	2	4,4	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		6,86	gut	1	1,0	1	1,00	6,86	0,00 €
142		0504	Carl-Rohde-Straße			Ab Gloysteinstr.	Südende II	asp	4,70	4,70	0	0	2	4,4	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		6,86	gut	2	1,25	1	1,00	8,58	0,00 €
143		0504	Carl-Rohde-Straße				Südende II	pfl	3,70	3,70	0	0	3	6,6	25	4	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		18,34	befriedigend	2	1,25	1	1,00	22,93	0,00 €
144		0505	Christian-Ludwig-Bosse-Straße				Südende II	asp	3,80	3,80	0	0	1	2,2	1	2	0	0	0	1,0	1	2	1	0,5	10	2	10	2	0	0		8,68	gut	1	1,0	1	1,00	8,68	0,00 €
145		2305	Consensweg		563,00		Wapeldorf	bet	3,10	3,10	0	0	3	6,6	0	0	5	2	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	0	1	2		14,84	gut	1	1,0	1	1,00	14,84	0,00 €
146			Cornelius-Schmidt-Straße					pfl	4,00	6,00	0	0	3	6,6	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		9,94	gut	1	1,0	1	1,00	9,94	0,00 €
147		2201	Dachsweg				Bekhausen	pfl	3,50	3,65	5	2	3	6,6	5	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	40	5		16,94	befriedigend	1	1,0	1	1,00	16,94	0,00 €
148		0804	Danziger Straße				Kleinenfelde	asp	5,70	5,70	0	0	3	6,6	5	2	1	2	1	1,5	1	2	1	0,5	10	2	10	2	0	0		20,09	ausreichend	3	1,50	1	1,00	30,14	0,00 €
149		0804	Danziger Straße			Ab Am Kleinenfelde	Kleinenfelde	pfl	4,30	4,30	0	0	3	6,6	0	0	1	2	1	1,5	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		15,19	befriedigend	3	1,50	1	1,00	22,79	0,00 €
150	G	1103	Deelenweg			Von Hankhausermoorweg	Hankhausen I	scho	2,80	3,00																													
151	G	1103	Deelenweg			Kreuzung Backhausermoorweg	Hankhausen I	asp	3,40	3,50	0	0	3	6,6	10	2	0</																						

Funktion der Straße
1. sehr niedrig – dient vordringlich der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser
2. niedrig – Erschließung von Wohnstichstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhäusern und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative
3. mittel - Wohnsammelstraße bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorfalle ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze
=> 4. hoch- innerörtliche Haupterschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion, Sammelstraße in größeren Gewerbegebieten

Nr.	P-Privat / G-Genossenschaft	Schlüsselnummer nach Straßenkataster	Straßenname	Fahrbahnoberfläche	Gesamtlängen	Straßenabschnitt	Bauerschaften	Belag	min. Breite in m	max. Breite in m	Spurrinnen (mm)	Allgemeine Unebenheiten [1 bis 5]	Einzel-/Netzzrisse, Offene Nähte, Offene Pflasterungen in (%) [max-50%]	Oberflächenschäden (%) [max-50%]	Oberflächenschäden mit Ausbrüchen (1=ja /0=nein)	Flickstellen (%) [max-50%]	Flickstellen aufgrund Grabung (1=ja / 0=nein)	Zustand Bord/Rinne unzureichend [R] (%) [max-100%]	Zustand Bord/Rinne unzureichend [L] (%) [max-100%]	Zustand der Berme (%) [max-100%]	Bemerkungen	Straßenzustandsbewertung	Bewertung in Schulnoten	Funktion der Straße	Punkte für "Funktion der Straße"		Zuschläge	Punkte für "Zuschläge"	Endbewertung	EP/m² netto	Gesamtkosten incl. 19% Mehrwertsteuer									
																									Punkte für "Funktion der Straße"	Punkte für "Zuschläge"														
187		0904	Elbogenstraße				Neusüdende I	asp	2,80	2,80	0	0	3	6,6	20	3	1	2	1	1,5	10	2	0	1,0	0	0	0	10	2		22,89	ausreichend	1	1,0	1	1,00	22,89		0,00 €	
188		1206	Emsoldstraße				Hankhausen II	asp	5,00	5,40	0	0	4	8,8	20	3	1	2	1	1,5	40	5	0	1,0	0	0	0	20	3		28,42	ausreichend	1	1,0	1	1,00	28,42		0,00 €	
189		1509	Emsstraße			Elbestr. bis Hausnr. 38	Wahnbek	asp	4,80	4,80	0	0	3	6,6	15	3	1	2	1	1,5	1	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		22,89	ausreichend	1	1,0	1	1,00	22,89		0,00 €
190		1509	Emsstraße			Ab Hausnr. 28	Wahnbek	asp	4,80	4,80	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	1	2	1	0,5	10	2	10	2	0	0		14,84	gut	1	1,0	1	1,00	14,84		0,00 €
191		1509	Emsstraße			Bis Jadestr.	Wahnbek	asp	4,80	4,80	0	0	3	6,6	10	2	1	2	1	1,5	1	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		20,79	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,79		0,00 €
192		1509	Emsstraße				Wahnbek	asp	4,80	4,80	0	0	2	4,4	1	2	0	0	0	1,0	1	2	1	0,5	10	2	10	2	0	0		11,76	gut	1	1,0	1	1,00	11,76		0,00 €
193		2403	Erlenweg		369,00		Heubült	sch	2,90	3,10																														
194		1120	Ernst-Kilsche-Straße				Hankhausen I	pfl	3,20	5,70	0	0	3	6,6	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		9,94	gut	1	1,0	1	1,00	9,94		0,00 €
195		0162	Fabricsiusstraße				Rastede I	pfl	5,00	5,20	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €
196	P	0303	Fabrikweg				Hostemost	scho	2,30	2,50																														
197		0148	Farnweg				Rastede I	pfl	4,00	4,00	0	0	3	6,6	5	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €
198		0403	Fasanenstraße				Südende I	asp	3,50	4,20	0	0	2	4,4	1	2	1	2	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,56	gut	1	1,0	1	1,00	14,56		0,00 €
199		0403	Fasanenstraße				Südende I	pfl	4,20	4,20	5	2	4	8,8	15	3	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		21,07	ausreichend	1	1,0	1	1,00	21,07		0,00 €
200		0160	Feigenhof				Rastede I	pfl	3,00	5,80	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €
201		0507	Feldbreite			Von Oldenburersstraße bis Hausnr. 63a	Südende II/Südende I	asp	4,90	4,90	0	0	2,5	5,5	10	2	1	2	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		16,10	befriedigend	3	1,50	2	1,20	28,98		0,00 €
202		0507	Feldbreite			Bis zur Schloßstraße	Südende II/Südende I	asp	4,90	4,90	0	0	3	6,6	10	2	1	2	1	1,5	15	3	1	0,5	10	2	10	2	0	0	Gepflasteter Bereich im guten Zustand	20,44	ausreichend	3	1,50	2	1,20	36,79		0,00 €
203		0404	Feldbreite			Von der Sünderstraße	Südende II/Südende I	asp	4,50	4,50	0	0	3	6,6	1	2	1	2	1	1,5	5	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		20,79	ausreichend	2	1,25	1	1,00	25,99		0,00 €
204	G	2216	Feldriede				Bekhausen	sand	3,00	3,00																														
205		1605	Feldstraße			Von der Geestrandstraße bis	Ipwege	asp	3,20	3,20	8	2	3	6,6	10	2	1	2	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	0	10	2		21,84	ausreichend	2	1,25	1	1,00	27,30		0,00 €
206		1605	Feldstraße				Ipwege	asp	3,20	4,50	1	2	3	6,6	5	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	10	2		14,49	gut	2	1,25	1	1,00	18,11		0,00 €
207		1618	Fichtenstraße				Ipwege	pfl	3,90	3,90	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €
208		0208	Finkenstraße				Rastede II	pfl	3,90	4,10	1	2	3	6,6	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		10,29	gut	1	1,0	1	1,00	10,29		0,00 €
209		1510	Fischleichenstraße				Wahnbek	asp	2,80	2,80	0	0	4	8,8	25	4	10	2	1	1,5	40	5	0	1,0	0	0	0	0	10	2	Schotter vom Hohlweg kommend bis zur Kurve	30,17	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	30,17		0,00 €
210		1318	Florianstraße				Loy	pfl	4,50	4,60	0	0	3	6,6	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0	Schotter vom Hohlweg kommend bis zur Kurve	9,94	gut	1	1,0	1	1,00	9,94		0,00 €
211		0115	Föhrenkamp				Rastede I	asp	4,50	4,40	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €
212		1215	Friederikenstraße				Hankhausen II	pfl	4,80	4,80	0	0	2	4,4	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0	Asp im ähnlichen Zustand	6,86	gut	1	1,0	1	1,00	6,86		0,00 €
213		0116	Friedhofsweg				Rastede I	asp	3,70	3,70	0	0	4	8,8	15	3	15	3	1	1,5	10	2	0	1,0	40	5														

⇒ **1.** sehr niedrig – dient vorwiegend der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser
2. niedrig – Erschließung von Wohnstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhöfen und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative
3. mittel – Wohnsammelstraßen bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorflage ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze
4. hoch – innerörtliche Haupterschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion, Sammelstraßen in größeren Gewerbegebieten

Fahrbahn nach Endbewertung

Funktion der Straße

1. sehr niedrig – dient vordringlich der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser
2. niedrig – Erschließung von Wohnstichstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhäusern und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative
3. mittel – Wohnsammelstraße bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorfalle ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze
4. hoch- innerörtliche Haupterschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion, Sammelstraße in größeren Gewerbegebieten
=>

Nr.	P-Privat / G-Genossenschaft	Schlüsselnummer nach Straßenkataster	Straßenname	Fahrbahnoberfläche	Gesamtanlagen	Straßenabschnitt	Bauerschaften	Belag	min. Breite in m	max. Breite in m	Spurrinnen (mm)	Allgemeine Unebenheiten [1 bis 5]	Einzel-/Netzzrisse, Offene Nähte, Offene Pflasterungen in (%) [max-50%]	Oberflächenschäden (%) [max-50%]	Oberflächenschäden mit Ausbrüchen (1=ja / 0=nein)				Flickstellen (%) [max-50%]	Flickstellen aufgrund Grabung (1=ja / 0=nein)	Zustand Bord/Rinne unzureichend [R] (%) [max-100%]	Zustand Bord/Rinne unzureichend [L] (%) [max-100%]	Zustand der Berme (%) [max-100%]	Bemerkungen	Straßenzustandsbewertung	Bewertung in Schulnoten	Funktion der Straße	Punkte für "Funktion der Straße"		Zuschläge	Punkte für "Zuschläge"	Endbewertung	EP/m² netto	Gesamtkosten incl. 19% Mehrwertsteuer																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
															den mit Ausbrüchen	(1=ja)	(0=nein)	Funktion (%)										Funktion (%)	Funktion (%)						Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)	Funktion (%)

⇒ **1.** sehr niedrig – dient vorwiegend der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser
2. niedrig – Erschließung von Wohnstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhöfen und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative
3. mittel – Wohnsammelstraßen bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorflage ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze
4. hoch – innerörtliche Haupterschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion, Sammelstraßen in größeren Gewerbegebieten

Fahrbahn nach Endbewertung

Funktion der Straße
1. sehr niedrig – dient vordringlich der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser
2. niedrig – Erschließung von Wohnstichstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhäusern und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative
3. mittel - Wohnsammelstraße bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorfalle ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze
4. hoch- innerörtliche Haupterschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion, Sammelstraße in größeren Gewerbegebieten
=>

Nr.	P-Privat / G-Genossenschaft	Schlüsselnummer nach Straßenkataster	Straßenname	Fahrbahnoberfläche	Gesamtlängen	Straßenabschnitt	Bauerschaften	Belag	min. Breite in m	max. Breite in m	Spurrinnen (mm)	Allgemeine Unebenheiten [1 bis 5]		Einzel-/Netzzrisse, Offene Nähte, Offene Pflasterungen in (%) [max-50%]	Oberflächenschäden (%) [max-50%]		Oberflächenschäden mit Ausbrüchen (1=ja / 0=nein)		Flickstellen (%) [max-50%]		Flickstellen aufgrund Grabung (1=ja / 0=nein)		Zustand Bord/Rinne unzureichend [R] (%) [max-100%]		Zustand Bord/Rinne unzureichend [L] (%) [max-100%]		Zustand der Berme (%) [max-100%]		Bemerkungen	Straßenzustandsbewertung	Bewertung in Schulnoten	Funktion der Straße	Punkte für "Funktion der Straße"		Zuschläge	Punkte für "Zuschläge"	Endbewertung	EP/m² netto	Gesamtkosten incl. 19% Mehrwertsteuer	
												1	5		1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2					1	2						1
435	P	1705	Nordermoordamm			Bis zur Gemeindegrenze	Ipwegermoor	beto	3,00	3,00	0	0	5	11	0	0	1	2	0	1	2	0	0	0	0	0	20	3		21,35	ausreichend	1	1,0	1	1,00	21,35		0,00 €		
436		2110	Nordpol				Nethen	asp	3,20	4,00	0	0	3	6,6	5	2	5	2	1	1,5	0	0	0	0	0	20	3		19,74	befriedigend	1	1,0	1	1,00	19,74		0,00 €			
437		1524	Ochtumstraße				Wahnbeke	asp	4,20	4,20	0	0	3	6,6	10	2	1	2	1	1,5	1	2	1	0,5	10	2	10	2	0	0		20,09	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,09		0,00 €
438		1525	Oderstraße				Wahnbeke	asp	5,30	5,40	0	0	3	6,6	1	2	5	2	1	1,5	1	2	1	0,5	20	3	20	3	0	0		20,44	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,44		0,00 €
439		1539	Okerweg				Wahnbeke	pfl	4,40	4,40	0	0	3	6,6	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		9,94	gut	1	1,0	1	1,00	9,94		0,00 €
440		1527	Ollenweg				Wahnbeke	asp	2,80	3,00	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	1	2	0	1,0	10	2	30	4	0	0		15,89	befriedigend	1	1,0	1	1,00	15,89		0,00 €
441		0210	Ollerkamp				Rastede II	asp	3,80	3,80	0	0	2	4,4	0	0	0	0	0	1,0	1	2	1	0,5	10	2	10	2	0	0		7,56	gut	1	1,0	1	1,00	7,56		0,00 €
442		0210	Ollerkamp			Von Ladestraße kommend bis Hausnr.	Rastede II	pfl	3,80	3,80	0	0	3	6,6	15	3	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		16,24	befriedigend	1	1,0	1	1,00	16,24		0,00 €
443		1320	Osterbergstraße			Von der bis kamphof	Loy	pfl	4,40	4,40	4	2	2,5	5,5	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		9,80	gut	1	1,0	1	1,00	9,80		0,00 €
444		1320	Osterbergstraße			bis kurz vor Am hagen	Loy	asp	2,60	2,60	5	2	3	6,6	15	3	5	2	1	1,5	15	3	0	1,0	0	0	0	10	2		25,34	ausreichend	1	1,0	1	1,00	25,34		0,00 €	
445		1320	Osterbergstraße			bis Hausnr. 40	Loy	pfl	4,40	4,40	4	2	2,5	5,5	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		9,80	gut	1	1,0	1	1,00	9,80		0,00 €
446		1320	Osterbergstraße				Loy	scho	3,90	3,90																						1	1,0							
447		1545	Osteweg				Wahnbeke	asp	4,60	4,60	0	0	2	4,4	5	2	1	2	1	1,5	1	2	1	0,5	10	2	10	2	0	0		17,01	befriedigend	1	1,0	1	1,00	17,01		0,00 €
448		0132	Ostlandstraße				Rastede I	asp	4,20	4,20	0	0	2	4,4	5	2	1	2	1	1,5	1	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		17,71	befriedigend	1	1,0	1	1,00	17,71		0,00 €
449		1119	Otto-Jaritz-Straße				Rastede I/Hankhausen I	pfl	3,20	5,70	0	0	3	6,6	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		9,94	gut	1	1,0	1	1,00	9,94		0,00 €
450		0304	Pantinenweg				Hostemost	asp	3,80	3,80	5	2	3	6,6	5	2	1	2	1	1,5	10	2	1	0,5	0	0	0	10	2		21,84	ausreichend	1	1,0	1	1,00	21,84		0,00 €	
451		1805	Paradiesstraße				Lehmnden	pfl	5,00	5,10	0	0	4	8,8	1	2	1	2	1	1,5	0	0	0	1,0	20	3	20	3	0	0		22,82	ausreichend	1	1,0	1	1,00	22,82		0,00 €
452		0416	Parkstraße			Bis Oldenburger Straße	Südende I/Hankhausen	asp	3,90	4,00	0	0	4	8,8	15	3	5	2	1	1,5	40	5	0	1,0	0	0	0	20	3		28,42	ausreichend	2	1,25	1	1,00	35,53		0,00 €	
453		1212	Parkstraße			Nach dem Parkplatz	Südende I/Hankhausen	asp	3,90	4,00	0	0	4	8,8	15	3	5	2	1	1,5	40	5	0	1,0	0	0	0	20	3		28,42	ausreichend	2	1,25	1	1,00	35,53		0,00 €	
454		1212	Parkstraße			Von Mühlenstraße bis zum Parkplatz	Südende I/Hankhausen	asp	3,90	3,90	0	0	2	4,4	1	2	10	2	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	10	2		15,96	befriedigend	2	1,25	1	1,00	19,95		0,00 €	
455		1112	Parkstraße			Von Birkendamm Bis Am Eichenbruch	Südende I/Hankhausen	asp	3,30	3,60	0	0	4	8,8	20	3	5	2	1	1,5	25	4	0	1,0	0	0	0	10	2		27,37	ausreichend	2	1,25	1	1,00	34,21		0,00 €	
456		1112	Parkstraße			Von Am Eichenbruch bis Hausnr. 185	Südende I/Hankhausen	asp	3,90	3,90	0	0	2	4,4	5	2	0	0	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	10	2		12,46	gut	2	1,25	1	1,00	15,58		0,00 €	
457		1112	Parkstraße			Von Eichenbruch bis zur Mühlenstrasse	Südende I/Hankhausen	asp	3,90	3,90	0	0	3	6,6	15	3	10	2	1	1,5	25	4	0	1,0	0	0	0	10	2		24,29	ausreichend	2	1,25	1	1,00	30,36		0,00 €	
458		0167	Pater-Kolbe-Straße				Rastede I	pfl	5,00	5,20	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €
459		0211	Peterstraße				Rastede II	klink	5,10	5,20	0	0	2	4,4	0	0	1	2	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0	In der Mitte Asp	10,36	gut	1	1,0	1	1,00	10,36		0,00 €
460		0211	Peterstraße				Rastede II	asp	4,40	4,40	0	0	3	6,6	10	2	1	2	1	1,5	20	3	0	1,0	10	2	10	2	0	0		21,49	ausreichend	2	1,25	1	1,00	26,86		0,00 €
461		1806	Pirolstraße				Lehmnden	asp	4,70	4,70	0	0	2,5	5,5																										

Funktion der Straße

1. sehr niedrig – dient vordringlich der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser
2. niedrig – Erschließung von Wohnstichstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhäusern und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative
3. mittel - Wohnsammelstraße bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorflage ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze
=> 4. hoch- innerörtliche Haupterschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion, Sammelstraße in größeren Gewerbegebieten

Nr.	P-Privat / G-Genossenschaft	Schlüsselnummer nach Straßenkataster	Straßenname	Fahrbahnoberfläche	Gesamtlängen	Straßenabschnitt	Bauerschaften	Belag	min. Breite in m	max. Breite in m	Spurrinnen (mm)	Allgemeine Unebenheiten [1 bis 5]	Einzel-/Netzzrisse, Offene Nähte, Offene Pflasterungen in (%) [max-50%]		Oberflächenschäden (%) [max-50%]		Oberflächenschäden mit Ausbrüchen (1=ja / 0=nein)		Flickstellen (%) [max-50%]		Flickstellen aufgrund Grabung (1=ja / 0=nein)		Zustand Bord/Rinne unzureichend [R] (%) [max-100%]		Zustand Bord/Rinne unzureichend [L] (%) [max-100%]		Zustand der Berme (%) [max-100%]		Bemerkungen	Straßenzustandsbewertung	Bewertung in Schulnoten	Funktion der Straße	Punkte für "Funktion der Straße"		Zuschläge	Punkte für "Zuschläge"	Endbewertung	EP/m² netto	Gesamtkosten incl. 19% Mehrwertsteuer		
													1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4					1	2						3	4
497		2006	Schaftrift				Lehmdernmoor	asp	3,40	3,50		0	5	11	1	2	30	4	1	1,5	1	2	0	1,0	0	0	0	30	4		32,90	mangelhaft	1	1,0	1	1,0	1	1,00	32,90		0,00 €
498		0150	Schilfweg				Rastede I	pfl	4,00	4,00	0	0	3	6,6	5	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €	
499		0516	Schillerstraße				Südende II	asp	5,60	5,60	0	0	2,5	5,5	1	2	1	2	0	1,0	10	2	1	0,5	10	2	10	2	0	0		16,80	befriedigend	2	1,25	1	1,00	21,00		0,00 €	
500		1920	Schlehenweg				Hahn	pfl	4,50	4,60	0	0	2	4,4	0	0	5	2	0	1,0	0	0	0	1,0	20	3	20	3	0	0		10,71	gut	1	1,0	1	1,00	10,71		0,00 €	
501		0214	Schloßstraße				Südende I/Südende II/Rastede II	asp	5,40	5,40	0	0	2	4,4	0	0	1	2	1	1,5	1	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		13,51	gut	3	1,50	2	1,20	24,32		0,00 €	
502		0517	Schloßstraße				Südende I/Südende II/Rastede II	asp	5,40	5,40	0	0	2	4,4	0	0	1	2	1	1,5	1	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		13,51	gut	3	1,50	2	1,20	24,32		0,00 €	
503		0418	Schloßstraße				Südende I/Südende II/Rastede II	asp	5,40	5,40	0	0	2	4,4	0	0	1	2	1	1,5	1	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		13,51	gut	3	1,50	2	1,20	24,32		0,00 €	
504	P	0144	Schmaler Weg				Rastede I	pfl	2,80	2,80	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €	
505		0412	Schmiedeweg				Südende I	pfl	3,40	3,50	0	0	2	4,4	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	0	0	0	10	2	Rest Schotter	6,86	gut	1	1,0	1	1,00	6,86		0,00 €		
506		0413	Schnepfenweg				Südende I	scho	3,10	3,10																						1	1,0								
507		0916	Schoolkamp				Neusüdende I	pfl	4,40	5,20	0	0	2,5	5,5	0	0	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		8,40	gut	1	1,0	1	1,00	8,40		0,00 €	
508		0912	Schoolstraat				Leuchtenburg/Neusüdende I	pfl	3,80	3,80	4	2	3	6,6	20	3	1	2	1	1,5	1	2	0	1,0	0	0	0	0	20	3		24,64	ausreichend	1	1,0	1	1,00	24,64		0,00 €	
509		3811	Schoolstraat				Leuchtenburg/Neusüdende I	pfl	3,80	3,80	4	2	3	6,6	20	3	1	2	1	1,5	0	0	0	1,0	0	0	0	0	20	3		23,24	ausreichend	1	1,0	1	1,00	23,24		0,00 €	
510	P	1919	Schrankenweg				Hahn	pfl	3,20	3,50	80	9	5	11	40	5	30	4	1	1,5	20	3	0	1,0	0	0	0	0	100	11		70,35	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	70,35		0,00 €	
511		0134	Schubertstraße				Rastede I	pfl	4,00	4,00	4	2	4	8,8	5	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	20	3	20	3	0	0		18,97	befriedigend	1	1,0	1	1,00	18,97		0,00 €	
512		0135	Schumannstraße				Rastede I	pfl	4,00	4,00	0	0	4	8,8	5	2	1	2	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		20,72	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,72		0,00 €	
513		0136	Schützenhofstraße			Von Ziegelstr. Kommend	Rastede I	asp	3,20	4,20	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	2	1,25	1	1,00	17,68		0,00 €	
514		0136	Schützenhofstraße				Rastede I	asp	3,20	4,20	0	0	3	6,6	20	3	5	2	1	1,5	25	4	0	1,0	10	2	10	2	0	0		24,29	ausreichend	1	1,0	1	1,00	24,29		0,00 €	
515		0216	Schwalbenstraße				Rastede II	asp	3,90	4,10	5	2	4	8,8	5	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	20	3	20	3	0	0		19,32	befriedigend	1	1,0	1	1,00	19,32		0,00 €	
516		0174	Schwarzburger Straße				Rastede I	pfl	6,00	3,00	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €	
517		1416	Schwarzer Weg			Von der Ringstraße kommend bis circa Bis zur Brücke nach der Kreuzung	Barghorn	asp	3,30	3,40	0	0	2	4,4	5	2	1	2	0	1,0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	10	2		14,56	gut	1	1,0	1	1,00	14,56		0,00 €	
518		1416	Schwarzer Weg				Barghorn	asp	3,30	3,40	0	0	4	8,8	5	2	5	2	0	1,0	5	2	0	1,0	0	0	0	0	10	2		22,12	ausreichend	1	1,0	1	1,00	22,12		0,00 €	
519		1416	Schwarzer Weg				Barghorn	asp	3,30	3,40	0	0	4	8,8	15	3	15	3	1	1,5	50	6	0	1,0	0	0	0	0	10	2		31,40	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	31,40		0,00 €	
520		0524	Seilerweg				Südende I/Südende II	asp	3,80	4,00	0	0	4	8,8	10	2	35	5	1	1,5	30	4	0	1,0	0	0	0	0	10	2		33,15	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	33,15		0,00 €	
521		0422	Seilerweg				Südende I/Südende II	asp	6,10	6,10	0	0	3	6,6	5	2	0	0	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	0	10	2		15,54	befriedigend	1	1,0	1	1,00	15,54		0,00 €	
522		1826	Siedenmoorweg				Lehmnden	asp	2,60	2,80																															

Funktion der Straße

1. sehr niedrig – dient vordringlich der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser
2. niedrig – Erschließung von Wohnstichstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhäusern und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative
3. mittel - Wohnsammelstraße bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorfalle ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze
=> 4. hoch- innerörtliche Haupterschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion, Sammelstraße in größeren Gewerbegebieten

Nr.	P-Privat / G-Genossenschaft	Schlüsselnummer nach Straßenkataster	Straßenname	Fahrbahnoberfläche	Gesamtlängen	Straßenabschnitt	Bauerschaften	Belag	min. Breite in m	max. Breite in m	Spurrinnen (mm)	Allgemeine Unebenheiten [1 bis 5]	Einzel-/Netzzrisse, Offene Nähte, Offene Pflasterungen in (%) [max-50%]	Oberflächenschäden (%) [max-50%]	Oberflächenschäden mit Ausbrüchen (1-ja / 0=nein)	Flickstellen (%) [max-50%]	Flickstellen aufgrund Grabung (1-ja / 0=nein)	Zustand Bord/Rinne unzureichend [R] (%) [max-100%]	Zustand Bord/Rinne unzureichend [L] (%) [max-100%]	Zustand der Berme (%) [max-100%]	Bemerkungen	Straßenzustandsbewertung	Bewertung in Schuttknoten	Funktion der Straße	Punkte für "Funktion der Straße"	Zuschläge	Punkte für "Zuschläge"	Endbewertung	EP/m² netto	Gesamtkosten incl. 19% Mehrwertsteuer		
559		1418	Tannenkrugstraße			Nach den Sozialwohnern Vom Brombeerweg kommend	Barghorn/lpwege/Neusüdende II/Barghorn	asp	5,50	6,10	0	0	2	4,4	1	2	1	2	0	0	0		15,96	befriedigend	3	1,50	1	1,00	23,94		0,00 €	
560		1612	Tannenkrugstraße			Vom Brombeerweg kommend	Barghorn/lpwege/Neusüdende II/Barghorn	pfl	3,30	3,30	0	0	4	8,8	10	2	0	0	0	0	0		18,62	befriedigend	3	1,50	1	1,00	27,93		0,00 €	
561		1007	Tannenkrugstraße			Vom Brombeerweg kommend	Barghorn/lpwege/Neusüdende II/Barghorn	pfl	3,30	3,30	0	0	4	8,8	10	2	0	0	0	0	0		18,62	befriedigend	3	1,50	1	1,00	27,93		0,00 €	
562		0307	Tannenweg				Hostemost	pfl	3,00	3,10	0	0	4	8,8	25	4	0	0	0	0	0		21,77	ausreichend	1	1,0	1	1,00	21,77		0,00 €	
563		0414	Taubenstraße				Südende I	pfl	4,10	4,10	5	2	4	8,8	15	3	0	0	0	0	0		21,07	ausreichend	1	1,0	1	1,00	21,07		0,00 €	
564		0159	Tegelbusch				Rastede I	pfl	5,00	5,00	0	0	3	6,6	5	2	0	0	0	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €	
565		0215	Thoradestraße				Rastede II	asp	3,20	3,50	0	0	2	4,4	5	2	10	2	1	1,5	1	2	17,71	befriedigend	1	1,0	1	1,00	17,71		0,00 €	
566		0171	Thüringer Straße				Rastede I	pfl	3,10	5,80	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	0	0	0	Asp im ähnlichen Zustand	14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €
567	P	0145	Töpferweg				Rastede I	pfl	3,50	3,80	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	0	0	0	14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €	
568		0137	Tonkuhlenstraße				Rastede I	asp	4,90	4,90	2	2	3	6,6	5	2	0	0	0	0	0	0	15,54	befriedigend	1	1,0	1	1,00	15,54		0,00 €	
569		2120	Tulpenstraße				Nethen	pfl	5,50	5,40	4	2	4	8,8	1	2	0	0	0	0	0	0	18,97	befriedigend	1	1,0	1	1,00	18,97		0,00 €	
570		0816	Uhlandstraße			vom am winke bis marienstr.	Kleinenfelde	pfl	4,30	4,30	0	0	4	8,8	5	2	0	0	0	0	0	0	17,22	befriedigend	1	1,0	1	1,00	17,22		0,00 €	
571		0138	Uhlhornstraße				Rastede I	asp	4,00	4,00	0	0	3	6,6	0	0	0	0	0	0	0	0	9,94	gut	1	1,0	1	1,00	9,94		0,00 €	
572		0138	Uhlhornstraße				Rastede I	asp	4,00	4,00	0	0	3	6,6	15	3	0	0	0	0	0	0	17,64	befriedigend	1	1,0	1	1,00	17,64		0,00 €	
573		0518	Ulmenstraße				Südende II	pfl	4,50	4,70	0	0	2,5	5,5	1	2	0	0	0	0	0	0	12,60	gut	1	1,0	1	1,00	12,60		0,00 €	
574		1708	Verbindungsstraße				lpwegermooscho		4,80	5,00														1	1,0							
575		1623	Vogelbeerweg				lpwege	pfl	4,50	4,50	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	0	0	0	14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €	
576		0169	Von-Bodelschwingh-Straße				Rastede I	asp	4,90	4,90	0	0	2	4,4	1	2	0	0	0	0	0	0	11,06	gut	1	1,0	1	1,00	11,06		0,00 €	
577		0522	Von-Humboldt-Straße				Südende II	asp	4,90	4,90	0	0	3	6,6	15	3	1	2	0	0	0	0	19,39	befriedigend	1	1,0	1	1,00	19,39		0,00 €	
578		0817	Von-Kleist-Straße				Kleinenfelde	pfl	4,30	4,30	5	2	4	8,8	5	2	0	0	0	0	0	0	18,97	befriedigend	1	1,0	1	1,00	18,97		0,00 €	
579		0139	Von-Weber-Straße				Rastede I	pfl	4,00	4,00	0	0	4	8,8	5	2	1	2	0	0	0	0	20,90	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,90		0,00 €	
580		2307	Vorderweg		1.092,00		Wapeldorf Südende II/Kleinenfelde	pfl	3,70	3,80	0	0	3	6,6	5	2	0	0	0	0	0	0	16,24	befriedigend	1	1,0	1	1,00	16,24		0,00 €	
581		0519	Voßbarg			Von der Leuchtenburger	Südende II/Kleinenfelde	asp	5,20	5,20	0	0	3	6,6	40	5	15	3	1	1,5	30	4	31,12	mangelhaft	3	1,50	1	1,00	46,67		0,00 €	
582		0820	Voßbarg			Bis Am Straljebusch	Südende II/Kleinenfelde	asp	5,20	5,20	0	0	4	8,8	40	5	15	3	1	1,5	30	4	32,80	mangelhaft	3	1,50	1	1,00	49,19		0,00 €	
583		0820	Voßbarg				Südende II/Kleinenfelde	asp	5,20	5,20	0	0	3	6,6	20	3	5	2	1	1,5	15	3	22,54	ausreichend	3	1,50	1	1,00	33,81		0,00 €	
584		1819	Wachtelstraße				Lehmnden	asp	3,50	11,50	0	0	3	6,6	6	2	0	0	0	0	0	0	14,84	gut	1	1,0	1	1,00	14,84		0,00 €	
585		0140	Wagnerstraße				Rastede I	pfl	4,00	4,00	0	0	4	8,8	5	2	1	2	0	0	0	0	20,72	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,72		0,00 €	
586		0141	Waldstraße				Rastede I					0	0					1,0		0	0	0	0	Neubau im September 2013	0,00	sehr Gut	1	1,0	1	1,00	0,00	0,00 €
587		1820	Wallstraße				Lehmnden	asp	3,55	3,55	1	2	2	4,4	0	0	1	2	0	0	0	0	11,76	gut	1	1,0	1	1,00	11,76		0,00 €	
588		1531	Wapelstraße				Wahnbeke	asp	4,80	4,80	0	0	3	6,6	15	3	1	2	0	0	0	0	20,44	ausreichend	1	1,0	1	1,00	20,44		0,00 €	
589		1548	Weichselstraße				Wahnbeke	pfl	4,00	6,00	0	0	3	6,6	0	0	0	0	0	0	0	0	9,94	gut	1	1,0	1	1,00	9,94		0,00 €	
590		0601	Weidenstraße			Von Südbäcker Straße kommend	Kleibrok	asp																								

RESIDENZORT

RASTEDE

Funktion der Straße

1. sehr niedrig – dient vordringlich der rein landwirtschaftlichen Erschließung, i. d. R. keine Wohnhäuser

2. niedrig – Erschließung von Wohnstichstraßen + Erschließung von wenigen Wohnhäusern und kleinen gewerblichen Betrieben und Baumschulen, Straßen ohne überörtliche Funktion bzw. es gibt eine Streckenalternative

3. mittel - Wohnsammelstraße bzw. Straßen mit überörtlicher Funktion (Erschließung einer Dorfage ohne Alternative), Erschließung von Gewerbegebieten + größeren gewerblichen Einheiten im Außenbereich, Fußgängerzone, Zentralparkplätze

4. hoch- innerörtliche Haupterschließungsstraßen, Straßen mit besonderer überörtlicher Funktion, Sammelstraße in größeren Gewerbegebieten

==>

Nr.	P-Privat / G-Genossenschaft	Schlüsselnummer nach Straßenkataster	Straßenname	Fahrbahnlfläche	Gesamtängn	Straßenabschnitt	Bauerschaften	Belag	min. Breite in m	max. Breite in m	Spurrinnen (mm)	Allgemeine Unebenheiten [1 bis 5]	Einzel-/Netzlisse, Offene Nähte, Offene Pflasterungen in (%) [max-50%]	Oberflächenschäden (%) [max-50%]	Oberflächenschäden mit Ausbrüchen (1=ja /0=nein)	Flickstellen (%) [max-50%]	Flickstellen aufgrund Grabung (1=ja /0=nein)	Zustand Bord/Rinne unzureichend [R] (%) [max-100%]	Zustand Bord/Rinne unzureichend [L] (%) [max-100%]	Zustand der Berme (%) [max-100%]	Bemerkungen	Straßenzustandsbewertung	Bewertung in Schulnoten	Funktion der Straße	Punkte für "Funktion der Straße"	Zuschläge	Punkte für "Zuschläge"	Endbewertung	EP/m² netto	Gesamtkosten incl. 19% Mehrwertsteuer										
620		0157	Zum Ellern				Rastede I	pfl	4,40	4,50	0	0	3	6,6	1	2	0	0	0	10	2	10	2	0	0		14,14	gut	1	1,0	1	1,00	14,14		0,00 €					
621		1904	Zum Haltepunkt				Hahn	klink	4,15	4,30	0	0	5	11	30	4	10	2	1	1,5	5	2	0	1,0	40	5	40	5	0	0		32,20	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	32,20		0,00 €
622	G	2220	Zum Hörn				Bekhausen/Heubült	asp	3,10	3,10	0	0	0	0	10	2	0	0	0	0	1,0	0	0	0	0	0	0	4,20	sehr Gut	1	1,0	1	1,2	5,04		0,00 €				
623	G	2408	Zum Hörn				Bekhausen/Heubült	sand	31,00	3,10																1	1,0													
624		1905	Zum Roten Hahn				Hahn/Lehmden	pfl	4,00	4,00	0	0	3,5	7,7	20	3	0	0	0	1,0	1	2	1	0,5	0	0	0	60	7	Unebenheiten verursacht durch die Deutsche Bahn	20,23	ausreichend	2	1,25	1	1,00	25,29		0,00 €	
625		1803	Zum Roten Hahn				Hahn/Lehmden	asp	3,25	3,25	0	0	4	8,8	40	5	20	3	1	1,5	20	3	0	1,0	0	0	0	30	4		34,20	mangelhaft	2	1,25	1	1,00	42,74		0,00 €	
626	G	2217	Zum Wisch				Bekhausen	sand	3,00	3,40															1															
627		3814	Zur Bokelerburg				Leuchtenburg	asp	3,20	3,20	0	0	2	4,4	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	0	0	0	10	2		11,06	gut	2	1,25	1	1,00	13,83		0,00 €		
628		2505	Zur Heideblume				Rastederberg/Hahn/Bekhausen	scho	3,50	3,50															1	1,0														
629		1915	Zur Heideblume				Rastederberg/Hahn/Bekhausen	pfl	3,00	3,00	0	0	4	8,8	25	4	5	2	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	5	2		26,32	ausreichend	1	1,0	1	1,00	26,32		0,00 €	
630		2213	Zur Heideblume				Rastederberg/Hahn/Bekhausen	pfl	3,00	3,00	0	0	4	8,8	25	4	5	2	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	5	2		26,32	ausreichend	1	1,0	1	1,00	26,32		0,00 €	
631		0710	Zur Jade				Delfshausen	asp	3,10	3,10	0	0	4	8,8	1	2	10	2	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	20	3	Später Sand	22,47	ausreichend	1	1,0	1	1,00	22,47		0,00 €	
632		1313	Zur Schanze				Loy	asp	3,00	3,10	0	0	4	8,8	5	2	25	4	1	1,5	20	3	0	1,0	0	0	0	20	3		30,17	mangelhaft	1	1,0	1	1,00	30,17		0,00 €	
633	P	1910	Zur Waage				Hahn	asp	3,50	3,80	0	0	2	4,4	0	0	0	0	0	1,0	1	2	0	1,0	0	0	0	20	3		8,61	gut	1	1,0	1	1,00	8,61		0,00 €	
634	P	1910	Zur Waage				Hahn	scho	4,00	5,00																		Deutsche Bahn baut in dem Bereich			1	1,0								
635		0143	Zur-Windmühlenstraße				Rastede I	asp	4,50	4,50	0	0	3	6,6	1	2	15	3	1	1,5	1	2	0	1,0	10	2	10	2	0	0		23,42	ausreichend	1	1,0	2	1,20	28,10		0,00 €
636		2406	Zwischen den Wällen				Bekhausen/Heubült/Rastederberg	pfl	3,50	3,65	5	2	4	8,8	20	3	0	0	0	1,0	1	2	1	0,5	0	0	0	20	3		22,12	ausreichend	1	1,0	1	1,00	22,12		0,00 €	
637		2214	Zwischen den Wällen				Bekhausen/Heubült/Rastederberg	asp	3,80	4,60	5	2	3,5	7,7	20	3	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	0	0	0	20	3	Bauarbeiten	19,88	befriedigend	1	1,0	1	1,00	19,88		0,00 €	
638		2507	Zwischen den Wällen				Bekhausen/Heubült/Rastederberg	asp	3,80	4,60	0	0	0	0	1	2	0	0	0	1,0	0	0	0	1,0	0	0	0	90	10		7,70	gut	1	1,0	1	1,00	7,70		0,00 €	

Bewertete Fahrflächen gesamt		Anteil in %	Kostenverteilung
~			
mangelhaft		#DIV/0!	
ausreichend		#DIV/0!	
befriedigend		#DIV/0!	
gut		#DIV/0!	
sehr gut		#DIV/0!	

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2013/116

freigegeben am **12.09.2013**

GB 3

Sachbearbeiter/in: Frau Kerstin Haye

Datum: 22.07.2013

Art und Umfang der Straßenreinigung

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	24.09.2013	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	01.10.2013	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung wird entsprechend den in der Sach- und Rechtslage dargestellten Modifizierungen geändert.

Sach- und Rechtslage:

Seit dem 01.01.2006 findet die Straßenreinigung in der jetzt bekannten Form statt. Der Reinigungsturnus ist in den Monaten Mai – September 14-tägig und während der Monate Oktober - April wöchentlich.

Grundsätzlich verläuft die Straßenreinigung störungsfrei. Selbst in Zeiten starken Laubfalls hat das beauftragte Unternehmen auf diese Situation jeweils flexibel reagiert und das Fahrzeug bis zu 6 Tage / Woche statt sonst üblicher 2 Tage / Woche eingesetzt.

Trotzdem gibt es aus Sicht der Verwaltung Änderungsbedarf. Dieser Handlungsbedarf ergibt sich hauptsächlich aus zwei Umständen. Der eine Umstand ist die Problematik bei wenig belasteten Straßen, insbesondere bei Sackgassen, da hier die Anlieger zusätzlich zur maschinellen Reinigung auch selbst reinigen. Hier ist der Anspruch an die maschinelle Reinigung häufig sehr hoch, aber aufgrund der Fahrzeugkonstruktionen werden hier Teilbereiche von 3 bis 5 m nicht mit erfasst.

Aufgrund der geltenden Verordnung sind Fuß- / Radwegverbindungen zu jeder Seite bis zu einem Meter von den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke zu reinigen. Dieser Verpflichtung wird zwischen sehr akribisch bis gar nicht nachgekommen. Insbesondere Grundstücke, die an einem Verbindungsweg liegen, grundstücksseitig aber keine tatsächliche Anbindung haben, kommen dieser Reinigungspflicht eher nicht nach.

Die Verordnung soll nun so verändert werden, dass diese Fuß-/Radwegverbindungen aus der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung herausgenommen werden und somit in die Verpflichtungen des Produktes Straße fallen. Damit werden für die Reinigung dieser Wegverbindungen keine Gebühren erhoben.

Weiterhin gibt es Gründe, eine Verordnung für die Straßenreinigung und zusätzlich eine Verordnung für den Winterdienst zu erlassen, da die Kriterien des Winterdienstes mit denen der Straßenreinigung nicht vergleichbar sind. So werden zum Beispiel im Winterdienst z. T. die Schulwege durch die Gemeinde gestreut, während sie bei der maschinellen Reinigung nicht berücksichtigt sind. Außerdem werden im Winter Gefällestrassen gestreut, die teilweise bei der maschinellen Reinigung berücksichtigt sind, teilweise nicht.

Bei der Neuordnung der Straßenreinigung wären unter Berücksichtigung dieser Änderungsüberlegungen mindestens drei Varianten denkbar.

Die Variante 1 wäre die bisher bestehende Regelung. Wie oben ausgeführt, funktioniert diese Variante als Erfahrungswert der letzten Jahre gut.

Würde man als Variante 2 nur noch die Straßen reinigen, an denen der Einsatz einer Maschine aus Gründen der Verkehrssicherheit zwingend erforderlich ist, so würde dies die Anzahl der zu reinigenden Straßen deutlich reduzieren verbunden mit der Verpflichtung für die Anwohner, künftig für die Reinigung einzustehen. Auf diese Weise würden sich zwar die absoluten Kosten auf etwa 1/3 reduzieren, allerdings wären die spezifischen Kosten pro Grundstück höher, da das Fahrzeug erheblich mehr Leerfahrten zu absolvieren hätte. Das Straßennetz würde bei dieser Variante lediglich die Hauptsammelstraßen beinhalten in einer Bandbreite zwischen Raiffeisenstraße und Allerstraße oder Eichendorffstraße. Neben der Kostenbelastung wäre sicherlich auch zu berücksichtigen, inwieweit bei entsprechenden Verkehrsbelastungen der Straßen einerseits und der demografischen sowie gesellschaftlichen Veränderung andererseits in Anbetracht der Kosten insgesamt die Bereitschaft bestehen würde, dem Anlieger eine solche Leistung abzuverlangen. Dies mag dann der Fall sein, wenn bedingt durch die Anliegerfunktion der Straße auch ein Identifikationsmerkmal durch diese Leistung mit geschaffen werden kann. Bei Straßen allerdings, die aus ihrer Funktion heraus eher der Allgemeinheit denn einer kleinen Gemeinschaft dienen, wird diese von der Identifikation sicherlich nicht bestehen. Dieses Modell wird deshalb seitens der Verwaltung nicht favorisiert.

Die weiterhin untersuchte Variante 3 würde alle Straßen innerhalb der geschlossenen Ortschaften umfassen. Der Vorteil wäre zunächst, dass prinzipiell alle Straßen den gleichen Reinigungszustand aufweisen würden. Außerdem würde für alle Anlieger eine gleichmäßige Dienstleistung erbracht werden, die Verfehlungen einiger egalisieren würden. Bezogen auf die absoluten Ausgaben würden sich diese zwar verdoppeln, aber durch die größere Anzahl von Gebührenpflichtigen könnten sich die Kosten bezogen auf das Grundstück sogar minimal verringern, was aber im Hinblick auf die derzeitigen Gebühren kein gewichtiges Argument sein dürfte. Gegen diese Regelung spricht, dass dann sehr viele Sackgassen und Stichstraßen maschinell gereinigt werden müssten. Die oben genannten Probleme der maschinellen Reinigung würden bei dieser Variante also noch häufiger auftreten können. Daneben wird nach dem Eindruck der Verwaltung die Straße, gerade in den häufig auftretenden kleineren Anliegerstraßen, als Raum der Begegnung und des Austausches, des Treffpunktes und damit als etwas Gemeinsames angesehen, bei dem die Verpflichtung zur Reinigung quasi als Selbstverständlichkeit angesehen wird.

Im Übrigen hat es bisher keine Wünsche von Anliegern derartiger Straßen zur Aufnahme ihres Straßenzuges in die maschinelle Straßenreinigung gegeben. Somit sieht die Verwaltung hier ebenfalls keine Notwendigkeit.

Aus den vorstehend genannten Gründen sollte daher im Kern die bisherige Regelung beibehalten werden. Allerdings wird eine Überprüfung der unter diese Regelung fallenden Straßen vorgeschlagen. Das seinerzeitige Kriterium der Hochbordanlage erscheint nicht mehr zeitgemäß. So sind z. B. Straßen wie Amselstraße, Bahnweg und Auf dem Esch bisher enthalten, aber Hankhauser Weg nicht, obwohl dieser verkehrlich eher eine höhere Bedeutung haben dürfte. Diese überarbeitete Liste würde zur nächsten Beratung vorgelegt werden.

Vorgesehen sind die Überarbeitung der Verordnung zur Durchführung der Straßenreinigung und die Erstellung der Verordnung zur Durchführung des Winterdienstes zeitnah, um eine Umsetzung ab 2015 unter Berücksichtigung formeller Voraussetzungen durchführen zu können.

Finanzielle Auswirkungen:

Zurzeit keine.

Anlagen:

Keine.

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2013/143

freigegeben am **11.09.2013**

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 09.09.2013

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	24.09.2013	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	01.10.2013	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Ausschreibung für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik erfolgt entsprechend den bei der Bemusterung 2012 vorgestellten Mindeststandards.

Sach- und Rechtslage:

Grundlage für die Einreichung eines Förderantrages zur Umstellung der Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED-Technik waren die Beschlüsse zu den Beratungsvorlagen 2012/207 und 2012/267.

Zwischenzeitlich wurde der Gemeinde Rastede, wie beantragt, ein Förderbescheid in Höhe von 20% der zu erwartenden Kosten erteilt. Aufgrund der sehr hohen Anzahl an Förderanträgen wurde der Förderzeitraum auf die Zeit vom 01.08.2013 bis 31.07.2014 ausgedehnt und die finanzielle Förderung auf die Jahre 2013, 2014 und 2015 verteilt.

Zurzeit sind in der Gemeinde Rastede 2.319 Leuchten installiert. Hierin sind auch 89 Leuchten wie an der Oldenburger Straße enthalten. Die ursprünglich vorgesehene Umstellung mittels eines Umrüstsatzes bei diesen Lampen stellte sich als nicht förderfähig heraus. Die vorhandene Leuchte hat eine Systemleistung von 108 Watt. Mit der Erneuerung der Leuchte, statt der Installation eines Umrüstsatzes, ergibt sich eine Systemleistung von 32 Watt. Hierdurch wird auch angesichts der etwas höheren Investition der Fördernachweis hinsichtlich der CO₂-Einsparung und der Energieeinsparung geführt. Somit ist unter dieser Voraussetzung die Förderung ebenfalls gegeben.

Die CO₂-Einsparung beträgt für alle 2.319 Leuchten mindestens 63 %. Dieses bringt eine CO₂-Einsparung über die Lebensdauer von 20 Jahren in Höhe von 4.139 to und somit 206.962 kg jährlich.

Die Ausschreibung der Leuchten muss aufgrund der zu erwartenden Vergabesumme europaweit erfolgen. Vorgesehen ist, in dieser Ausschreibung die Technik der bemusterten Leuchten verbindlich als Mindeststandard vorzugeben. Dabei werden Kriterien nicht nur die Stromaufnahme, sondern auch die Lichtstärke, die Lichtverteilung, die Lichttechnik, die Ästhetik und der Preis sein. Somit sind Nebenangebote möglich und unterliegen einem neutralen Maßstab. Als Lichtfarbe ist derzeit neutralweiß mit etwa 4.000 Kelvin (K) vorgesehen, wie es auch bei der Bemusterung vorgehalten wurde. Die zurzeit betriebene Straßenbeleuchtung hat etwa 4.000 K bis 4.300 K. Somit liegt es im Empfinden in der derzeitigen Lichtfarbe. Zur Sitzung sollen die vorgesehenen Leuchten einschließlich Bestückung bemustert werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen in 2013 zur Verfügung, müssen aber wegen des späteren Förderzeitraumes zum Teil auf 2014 übertragen werden.

Anlagen:

Keine.